
Lot nr.: L251272

Land/Typ: Motive

Sammlung zum Motive Brandenburger Tor in 3 Alben mit postfrisch Briefmarken und Umschlägen mit Sonderstempeln.

Preis: 70 eur

[Gehen Sie auf die viel auf www.briefmarken-liste.com]





Foto nr.: 2





Foto nr.: 3





Foto nr.: 4

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE POST



Freimarke aus der Serie "Bauwerke und Denkmäler" der Deutschen Post. Die Marke stammt aus dem Markenheftchenbogen. Das Leerfeld wurde aufgrund privater Initiative in Markenfarbe mit Aufdruck versehen: "Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar" mit dem Zitat "Hoher Tugenden und Olympischer Kränze Süße Blüten empfange, ... Goethe, Pindars fünfte Olympische Ode". Dieses Zitat ist unseres Wissens der einzige Hinweis im gesamten Werk des Dichterfürsten auf Olympia.



Sonderbeleg mit der Darstellung eines bundesdeutschen Hürdenläufers und der Inschrift "OLYMPIA 2000 / BERLIN", frankiert mit der 20-Pfg.-Freimarke "Nofretete Berlin" – einer der bekanntesten Kunstschatze, die in den Berliner Museen aufbewahrt werden – aus der Serie "Sehenswürdigkeiten", abgestempelt mit Berliner Postsonderstempel "BERLIN 12 / DEUTSCHE BEWERBERSTADT OLYMPIA 2000 / stilisierte Läufer / XXIX. OLYMPISCHER TAG / 23-6.1991". Berlin, die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland, stand auf der Bewerberliste zusammen mit Manchester, Istanbul, Peking und Sydney für die Austragung der Olympischen Sommerspiele im Jahre 2000. Jedoch war ihrer Kandidatur bei der Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees 1993 in Monte Carlo kein Erfolg beschieden; die australische Metropole Sydney erhielt für Olympia 2000 den Zuschlag.



Foto nr.: 5

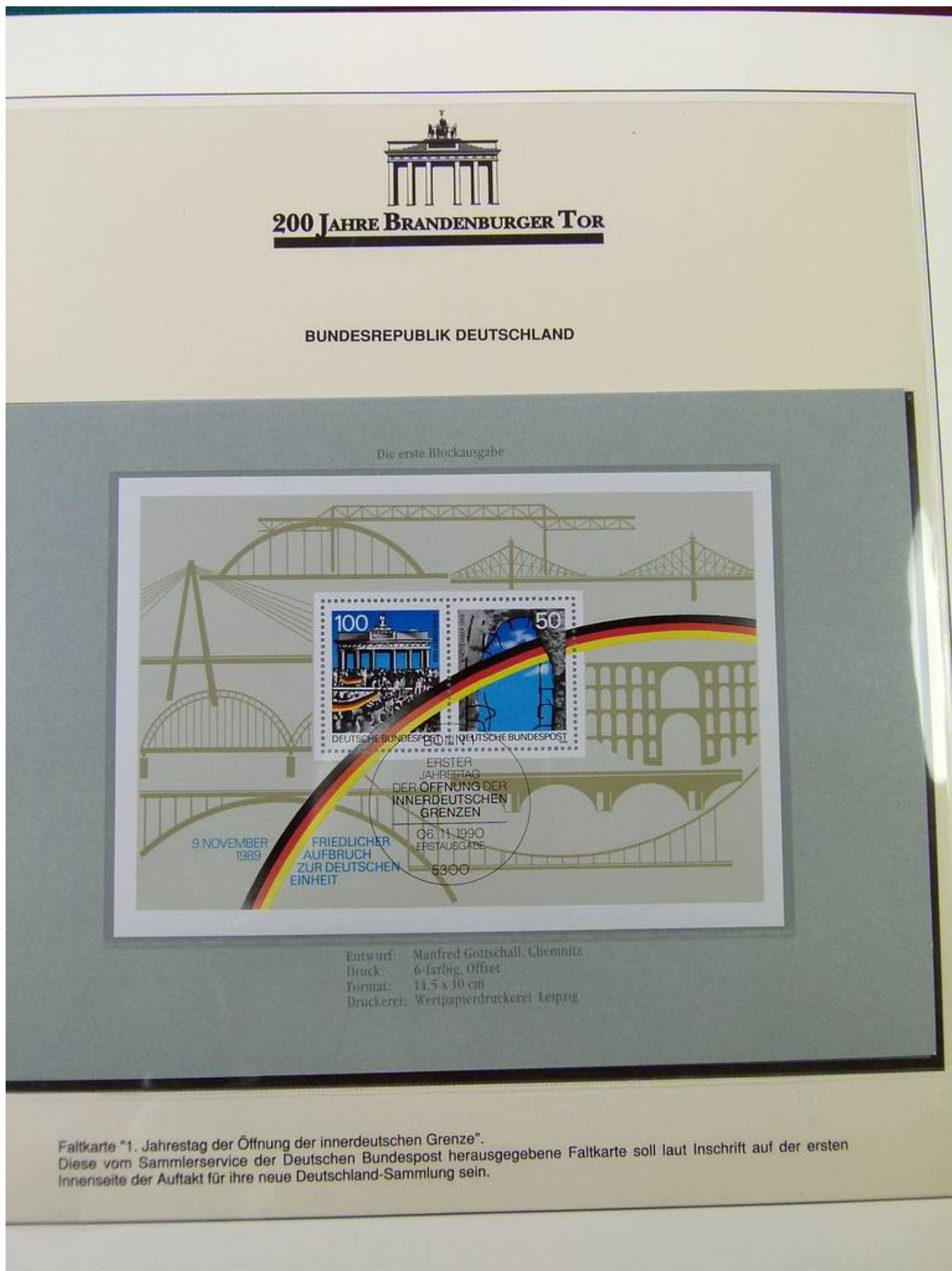




Foto nr.: 6



BERLIN



Farbsonderdruck mit Aufdruck "Philatelia Berlin 1990". Der offizielle Farbsonderdruck der Stiftung Deutsche Sporthilfe mit den nicht zur Ausführung gekommenen Entwürfen der Sonderpostwertzeichen "Für den Sport" Jahrgang 1981, erhielt anlässlich der ersten gesamtdeutschen Briefmarkenausstellung "Philatelia '90" einen goldenen Aufdruck und zwar sowohl im Markenbild als auch auf dem Blockrand. Im Markenbild (schwer erkennbar) rechts unten das Brandenburger Tor ohne Quadriga, die ja zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung noch restauriert wurde. Zwischen den Marken, ebenfalls in goldener Farbe, der Berliner Bär, unter den Marken die goldene Inschrift "PHILATELIA '90 - 1. Nationale Briefmarken-Messe Berlin - 8.-10.11.1990". Auch der Aufdruck wurde in der Bundesdruckerei Berlin hergestellt, dokumentiert durch die goldfarbene Inschrift am rechten unteren Blockrand. Der Druck erfolgte auf Wertzeichenpapier mit Wasserzeichen Nr. 2 "Kreuze und Ringe", wie es beispielsweise für die Herstellung der seltenen Berlin-Ausgaben "Philharmonie" und "Freiheitsglocke" verwendet wurde.



Foto nr.: 7

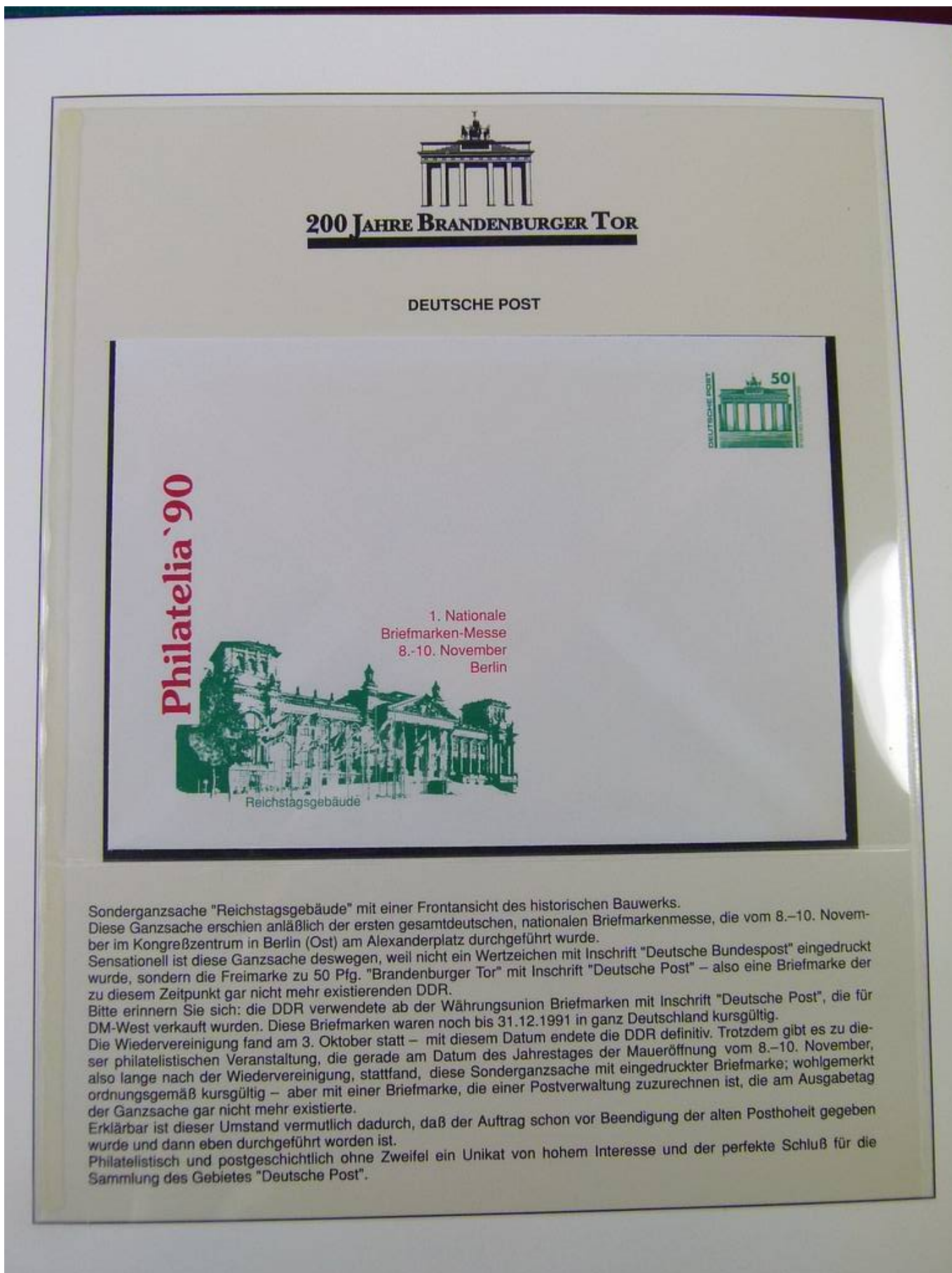




Foto nr.: 8

**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

KOMOREN



400 Fr. Porträt des Geehrten sowie Konrad Adenauer bei der Unterzeichnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Parlamentarischen Rates am 23. Mai 1949.

Konrad Adenauer, Vorsitzender des Parlamentarischen Rates, verkündet am 23. Mai 1949 das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Verfassung konstituiert eine neue politische Ordnung des staatlichen Lebens für eine "Übergangszeit". Nachdem die separate Währungsreform (1948) ein einheitliches Wirtschaftsgebiet in Westdeutschland geschaffen hatte und auf der Londoner Sechsmächtekonferenz (7. Juni 1948) die Bildung eines Staates vorgeschlagen wurde, erarbeitete ein Parlamentarischer Rat ein Grundgesetz. 65 Abgeordnete der Länder bildeten unter dem Vorsitz Konrad Adenauers den Rat. Sie sind der Meinung, die neue Verfassung, die bindendes Recht wird, solle nur von den Ministerpräsidenten der Länder ratifiziert werden, nicht jedoch durch eine Volksabstimmung. In der Schlußabstimmung über das Gesetz stimmen 53 Delegierte mit Ja und 12 mit Nein.

Auf dem Blockrand Abbildung des Brandenburger Tores in Berlin, im Hinblick auf das 200-Jahr-Jubiläum dieses berühmten Bauwerkes im Jahre 1991 sowie einer der berühmten "Rosinenbomber", jene alliierten Flugzeuge, die Berlin während der Berlin-Blockade im Juni 1948 versorgten. Am rechten unteren Rand eine Illustration zum Treffen von Bundeskanzler Konrad Adenauer mit dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle – diese beiden Staatsmänner beendigten durch die Unterzeichnung des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit am 22. Januar 1963, die jahrhundertlange Feindschaft und Rivalität dieser beiden Länder.



Foto nr.: 9

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

SAMOA



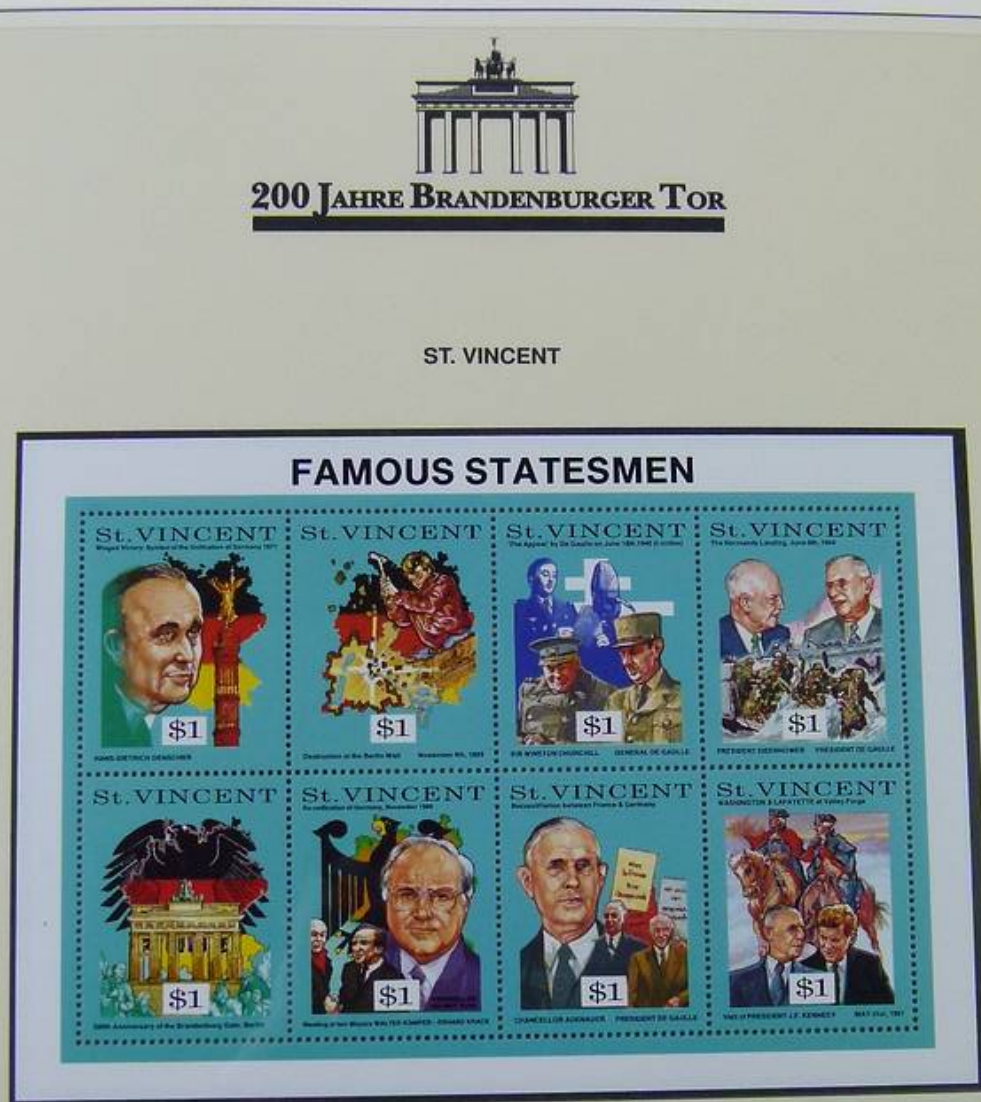
Marken, herausgegeben zum Berliner Samoa Vertrag von 1889 bzw. zur Öffnung der Berliner Mauer 1989, zusammenhängend gedruckt: 75 S. Porträt von Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck; 3 Dollar, Segelschiff S.M.S. "Adler" vor der Küste von Samoa. Im Zentrum dieses Paares ein Bild des Brandenburger Tores mit der von vielen Menschen bestanden Berliner Mauer.

Im Berliner Samoa-Vertrag von 1889 regelten das Deutsche Reich, Großbritannien und die USA ihre dortigen Handels- und Schutzrechte.

Unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern wurde am 22. Dezember 1989 am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU), DDR-Ministerpräsident Hans Modrow (SED) sowie der Regierende Bürgermeister von West-Berlin, Walter Momper (SPD) und sein Ost-Berliner Kollege Erhard Krack (SED) nehmen an dem feierlichen Akt teil. Kohl und Modrow vereinbarten die Öffnung am 19. Dezember. Der Öffnung des Brandenburger Tores kommt eine hohe symbolische Bedeutung zu. Das zwischen 1788 und 1791 entstandene Bauwerk wurde nach dem Mauerbau 1961 zum Sinnbild für die Einheit der Deutschen. Nach dem 9. November 1989 hatten Tausende von Menschen unablässig die Öffnung verlangt.



Foto nr.: 10



Block "Berühmte Staatsmänner – Ereignisse", enthaltend acht Marken: 1 Dollar, Porträt von Hans-Dietrich Genscher früherer deutscher Außenminister, der bis zu seinem Rücktritt im Jahr 1992 dienstältester Außenminister der Welt war und maßgeblichen Anteil am deutschen Einigungsprozeß besaß, Siegestsäule in Berlin und Umrißkarte des vereinten Deutschlands; 1 Dollar, Zerstörung der Berliner Mauer, 9. November 1989; 1 Dollar, der Aufruf von General de Gaulle am 18. Juni 1940 in London an das französische Volk sowie die Porträts von Sir Winston Churchill und General de Gaulle; 1 Dollar, Porträts von Präsident Eisenhower und Präsident Charles de Gaulle sowie eine Illustration zur Invasion der alliierten Streitkräfte am 6. Juni 1944; 1 Dollar, Brandenburger Tor, Berlin, 200. Jahrestag, Bundesadler; 1 Dollar, Porträt von Bundeskanzler Helmut Kohl sowie die beiden Bürgermeister Walter Momper, Berlin-West (hier ist ein Druckfehler unterlaufen nicht "Komper" sondern Momper) und Erhard Krack, Berlin-Ost; 1 Dollar, Porträts von Bundeskanzler Konrad Adenauer und Präsident Charles de Gaulle anläßlich des deutsch-französischen Treffens; 1 Dollar, Porträts von John F. Kennedy und Bundeskanzler Konrad Adenauer anläßlich des Besuchs im Jahre 1961 des amerikanischen Präsidenten in der Bundesrepublik und im Hintergrund eine Zeichnung mit George Washington und Marquis de Lafayette in Valley Forge während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges.



Foto nr.: 11

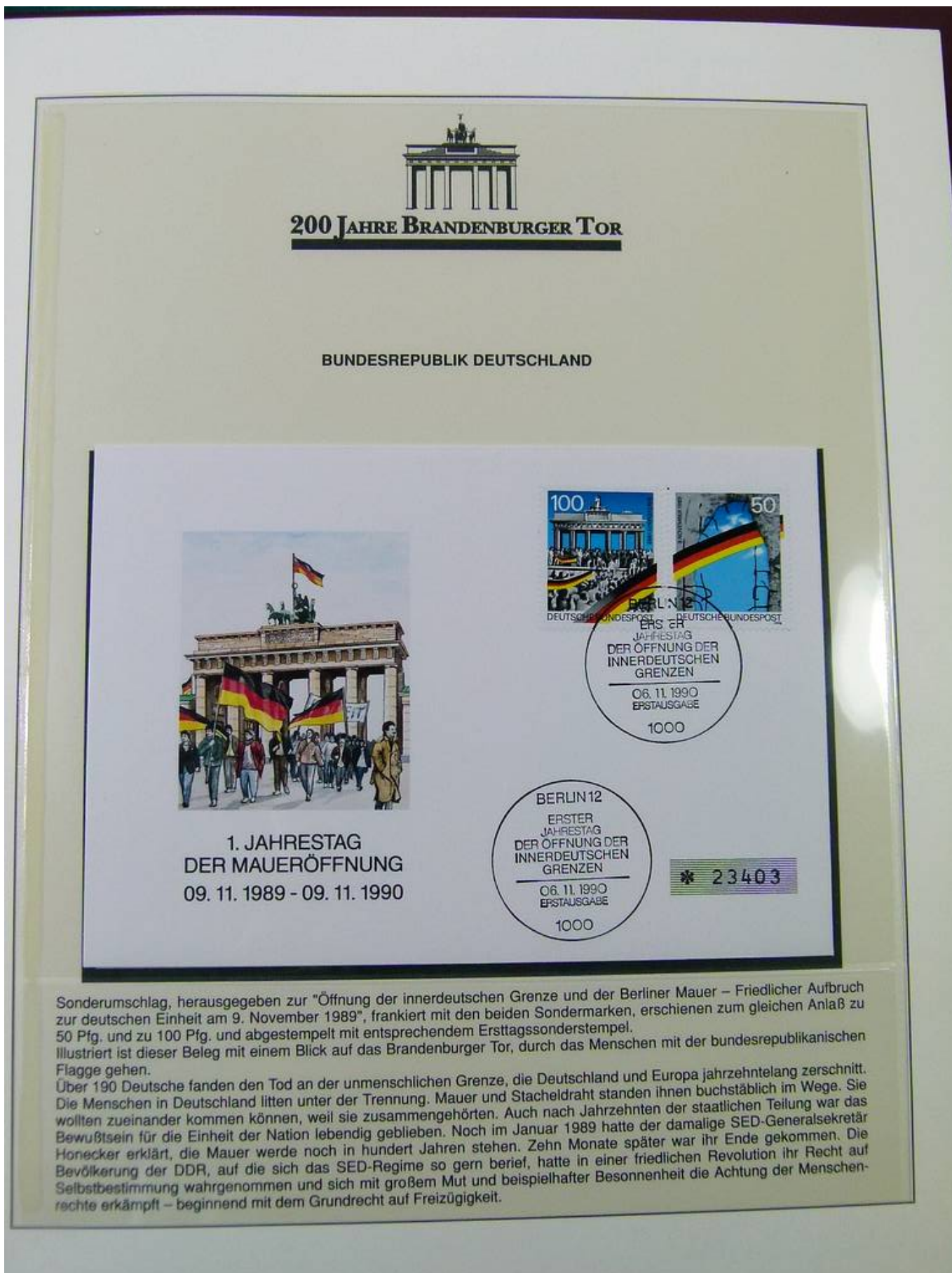




Foto nr.: 12

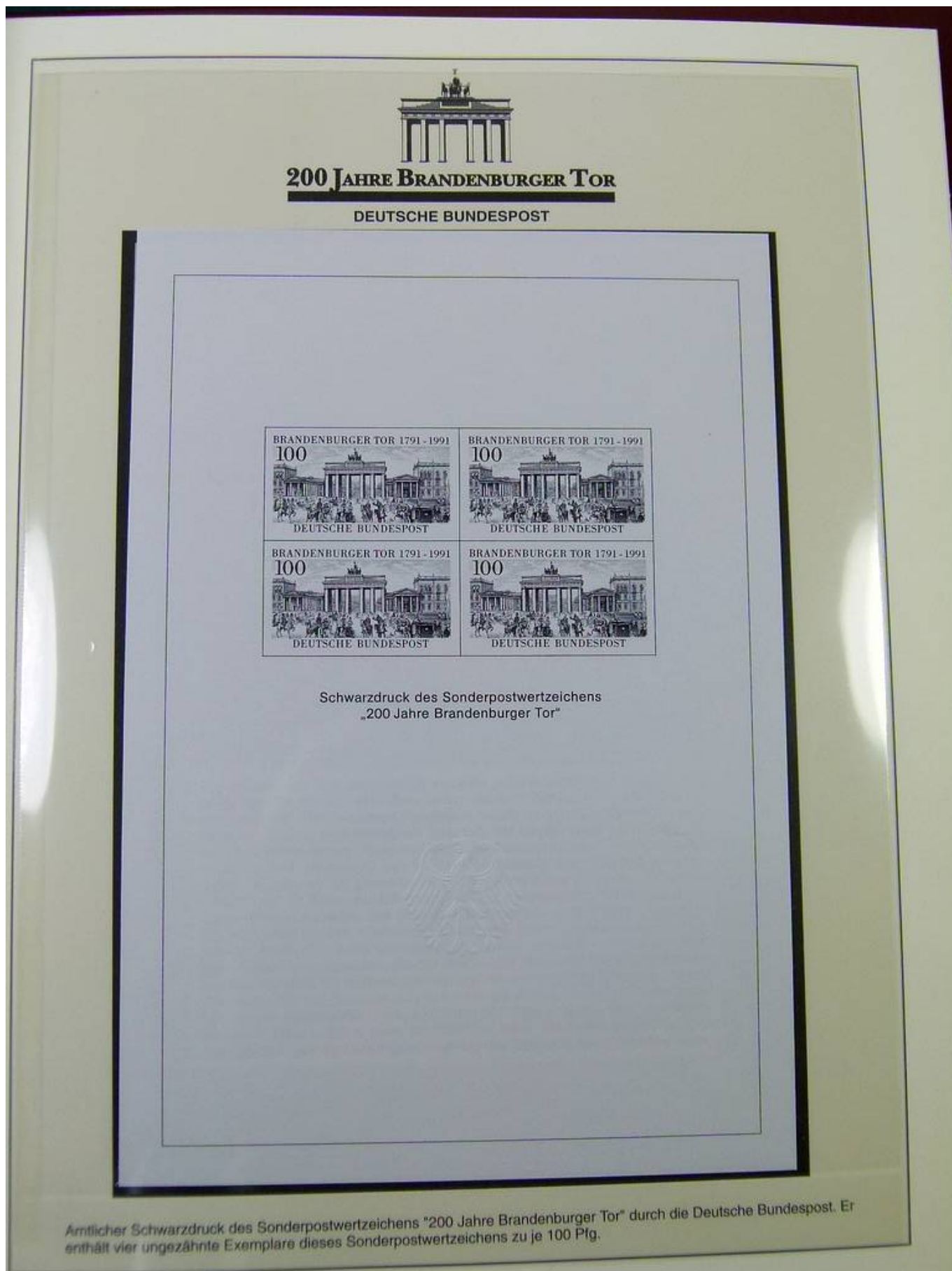




Foto nr.: 13

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Reproduktion des Gedenkblocks, herausgegeben am 12. September 1930 zur Internationalen Postwertzeichenausstellung IPOSTA in Berlin, reproduziert anlässlich der Briefmarkenausstellung "IBRA/München".
Diese Emission ist der erste deutsche Block überhaupt und enthält die erste Briefmarke, die das Brandenburger Tor wiedergibt.
Die drei weiteren Marken zeigen den Dom und das Rathaus zu Aachen, Schloß und Dom in Marienwerder und den heiligen Burkhardt auf der Mainbrücke bei Würzburg.



Foto nr.: 14



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHLAND



Sondermarke des Deutschen Reiches zum "Großen Preis der Reichshauptstadt" in Hoppegarten zu 25 + 50 Pfg. mit einer hervorragenden Darstellung des Brandenburger Tores.

Sondermarken aus dem Jahre 1958 zu 20 und 25 Pfg. anlässlich der Restauration des symbolträchtigen Bauwerkes.



Freimarken aus der bekannten Serie "Berliner Stadtbilder" zu 1 Pfg. und 3 Pfg., Brandenburger Tor.



Freimarkenausgabe 1966/67 zu 10, 20, 30, 50 und 100 Pfg., Brandenburger Tor.

Als einziges von den ursprünglich vierzehn Berliner Stadttoren ist das Brandenburger Tor erhalten geblieben. In den Jahren 1788 bis 1791, also kurz vor bzw. nach der Französischen Revolution, wurde es von Carl Gotthard Langhans am Quarrée, dem westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden, an der Stelle eines älteren Tores errichtet. Das Aussehen dieses Vorgängertores ist durch eine Radierung von Daniel Chodowiecki der Nachwelt erhalten geblieben. Der von Langhans errichtete Bau besteht aus Sandstein. Er ist den "Propyläen" in Athen nachempfunden und dokumentiert damit das erste monumentale Bauwerk des Berliner Klassizismus. Sechs Paare dorischer Säulen, durch Mauern miteinander verbunden, bilden insgesamt fünf Durchfahrten, denen sich rechts und links zwei niedrige, ebenfalls von Säulen umgebene Gebäude anschließen, die der Wache und den Zollbehörden als Domizil dienten. Auf dem Tor befindet sich die von Johann Gottfried Schadow entworfene und 1793 von Emanuel Jury in Kupfer getriebene fünf Meter hohe Quadriga mit der Siegesgöttin. Dieses Wahrzeichen Berlins wurde 1807 von Napoleon nach Paris entführt; seine Rückkehr im Jahre 1814 glich einem Triumphzug. Seitdem galt die Quadriga als Symbol des Sieges in den Freiheitskriegen.



Foto nr.: 15

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE POST



Eine Marke aus der neuen Freimarkenserie "Bauwerke und Denkmäler" der Deutschen Post in DM-Währung zu 50 Pfg. mit der Darstellung des Brandenburger Tores.

Philatelia '90

1. Nationale
Briefmarken-Messe
8.-10. November
Berlin



Sonderganzsache "Brandenburger Tor" – eine wunderschöne Ganzsache, denn hier wiederholt sich das Motiv der Marke auf der Illustration des Umschlages, wie auch auf dem Sonderstempel "Philatelia '90" zum ersten Jahrestag der Grenzöffnung. Diese Ganzsache erschien anlässlich der ersten gesamtdeutschen Nationalen Briefmarkenmesse, die vom 8.–11. November im Kongresszentrum in Berlin (Ost) am Alexanderplatz durchgeführt wurde. Sensationell ist diese Ganzsache daher, weil nicht ein Wertzeichen mit Inschrift "Deutsche Bundespost" eingedruckt wurde, sondern die Freimarke zu 50 Pfg. "Brandenburger Tor" mit Inschrift "Deutsche Post" – also eine Briefmarke der zu diesem Zeitpunkt gar nicht mehr existierenden DDR.



Foto nr.: 16

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BERLIN



"Kommunaler Weltkongress Berlin 1959". Die Marke zu 20 Pfg. zeigt eine stilisierte Weltkugel mit dem Brandenburger Tor als Symbol für den Kongreßort.

Absender
(Vorwahl) (Rufnummer)

(Straße und Hausnummer oder Postfach)
(Postleitzahl) (Ort)


Öffnung des Brandenburger Tors am 22.12.89

Postkarte




(Straße und Hausnummer oder Postfach)
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Berliner Postkarte mit eingedruckter Briefmarke zu 60 Pfg. "Bavaria" mit Zudruck "Öffnung des Brandenburger Tors am 22. Dezember 1989". Abgestempelt in Berlin 12 am 22.12.1989, 15.00 Uhr – als die Mauer am Brandenburger Tor durchbrochen wurde und der Durchgang durch Bundeskanzler Kohl und Ministerpräsident Modrow freigegeben worden ist. Ein historisches Ereignis in der Geschichte Deutschlands. Der Öffnung des Brandenburger Tors kam eine hohe symbolische Bedeutung zu. Das zwischen 1788 und 1791 entstandene Bauwerk wurde nach dem Mauerbau 1961 zum Sinnbild für die Einheit der Deutschen. Nach dem 9. November 1989 hatten Tausende von Menschen unablässig die Öffnung verlangt.



Foto nr.: 17



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BERLIN



Freimarkenausgabe der Landespostdirektion Berlin aus dem Jahre 1966/67 zu 10, 20, 30, 50 und 100 Pfg. mit der Darstellung des Brandenburger Tor.
Der aus Schlesien stammende Baumeister Carl-Gotthard Langhans, seit 1788 Leiter des Oberhofbauamtes in Berlin, beendete im Jahre 1791 den Bau des Brandenburger Tors.
Während der Regierungszeit von König Friedrich Wilhelm II. (1786–1797) hat sich der Klassizismus auf allen Gebieten der Kunst durchgesetzt. Diesem Kunststil gemäß ist das Brandenburger Tor eine Nachbildung griechischer Vorbilder, nämlich der Propyläen der Athener Akropolis.
Im Jahre 1794 wurde die das Brandenburger Tor krönende Quadriga, ein vierspänniger Siegeswagen mit Viktoria, nach einem Modell des Bildhauers Johann Gottfried Schadow vollendet. Über deren Sinn schrieb Langhans: "Die auf der Attique stehende Quadriga stellt den Triumph des Friedens vor, das darunter angebrachte Relief bedeutet den Schutz der gerechten Waffen".
Andere Bauwerke dieses Architekten, das Belvedere im Charlottenburger Schloßpark, der Turm der Marienkirche (das erste Beispiel der Neugotik in Berlin) und die barock geprägten Kolonnen in der Mohrenstraße lassen die Vielseitigkeit von Langhans erkennen.



Foto nr.: 18

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

NIGER



"Öffnung der Berliner Mauer – 9./10. November 1989". Die Marke zu 500 Fr. zeigt Bundeskanzler Helmut Kohl sowie die Köpfe mehrerer Berliner und im Hintergrund das Brandenburger Tor. Hier ist mit der französischen Inschrift ein Fehler unterlaufen, denn am 10. November 1989 fand nicht die Wiedervereinigung Deutschlands statt – diese erfolgte erst am 3. Oktober 1990.



Block "Öffnung der Berliner Mauer – 9./10. November 1989". Die Marke zu 500 Fr. zeigt Bundeskanzler Helmut Kohl sowie die Köpfe mehrerer Berliner und im Hintergrund das Brandenburger Tor. Auf dem Blockrand Menschenmenge, die einen Berliner beobachten, der mit einer Axt die Berliner Mauer zerstört. Weiterhin dargestellt ist der Bundesadler mit einer Friedenstaube.



Foto nr.: 19





Foto nr.: 20

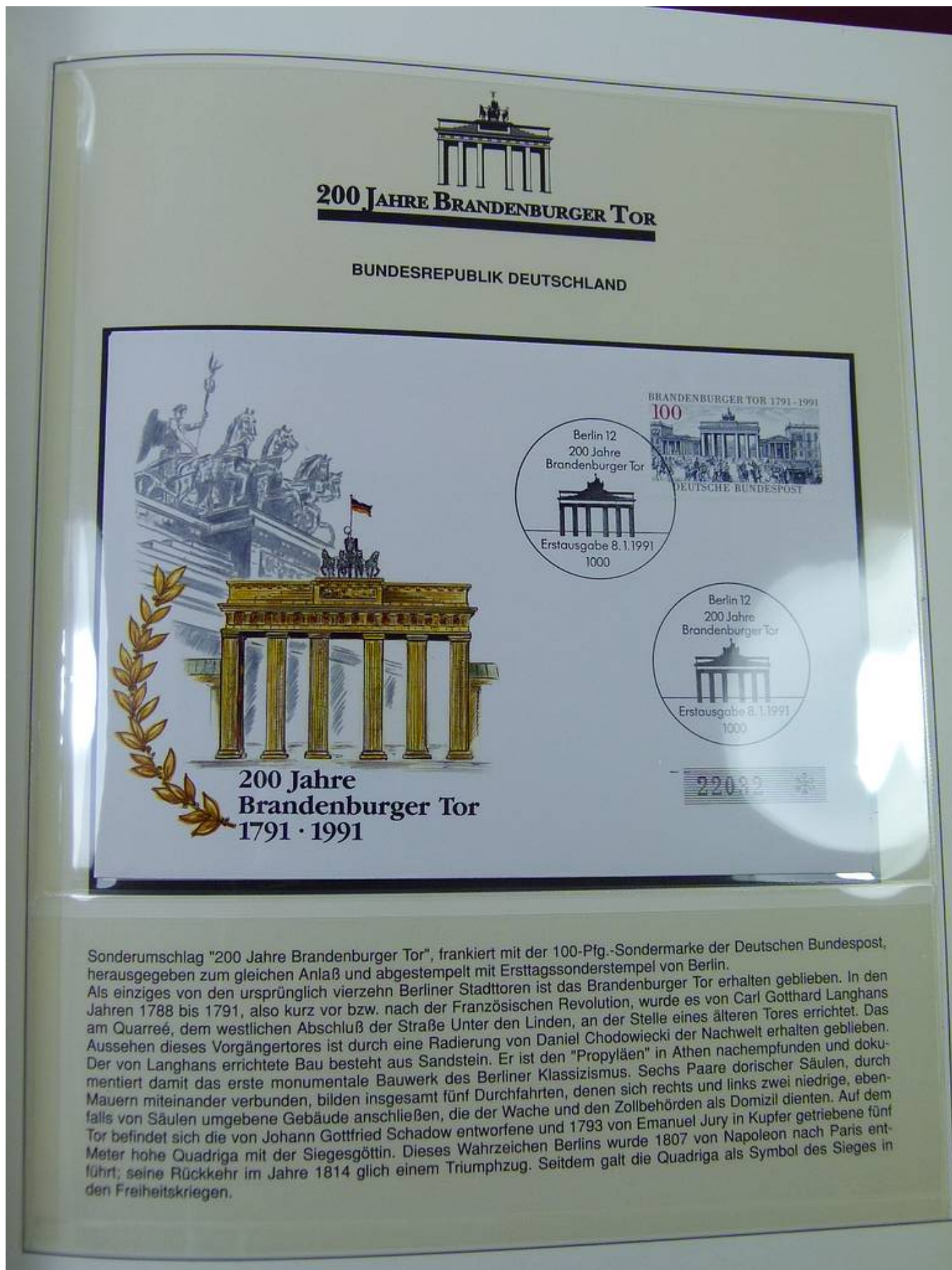
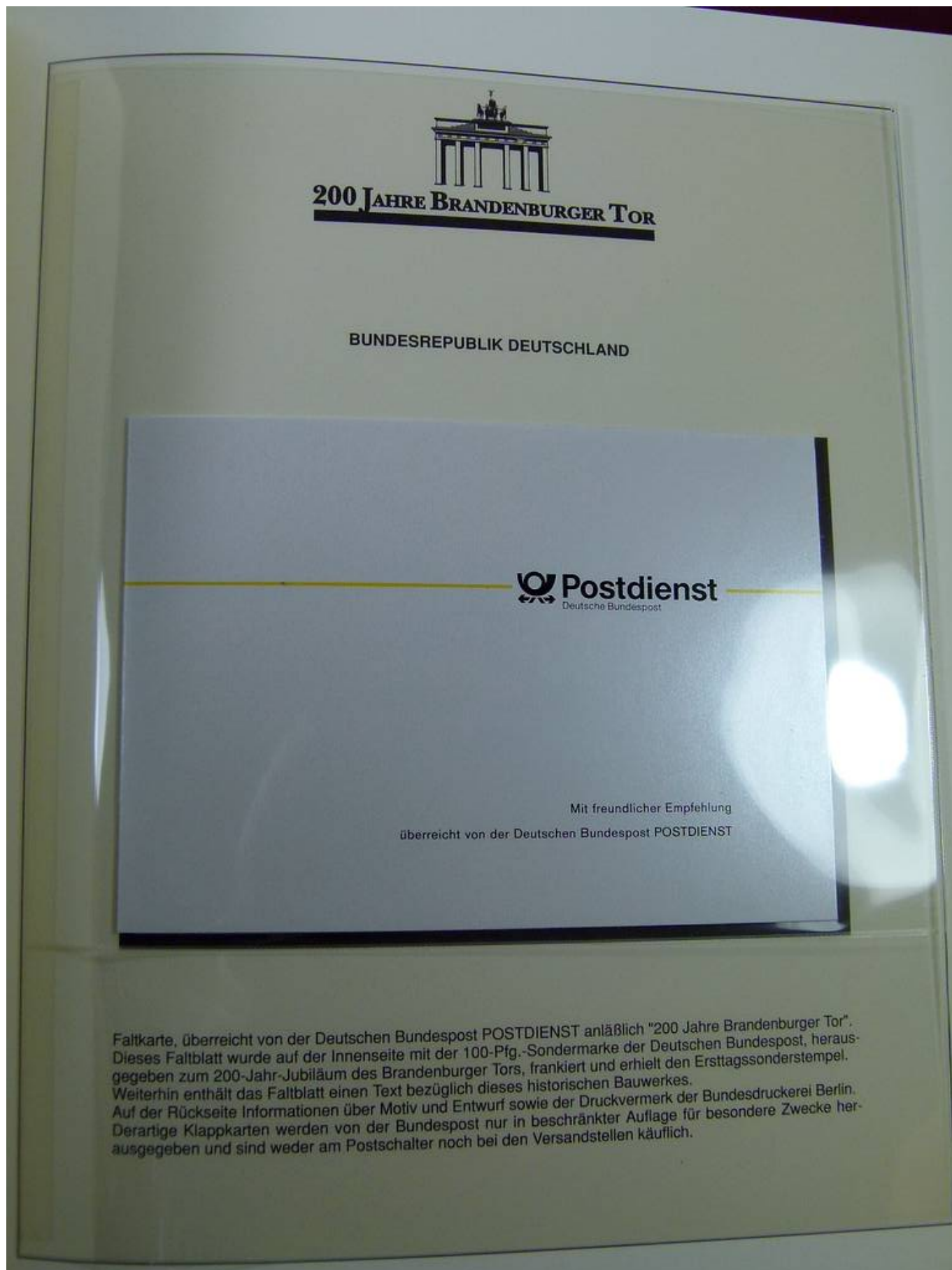




Foto nr.: 21



Faltkarte, überreicht von der Deutschen Bundespost POSTDIENST anlässlich "200 Jahre Brandenburger Tor". Dieses Faltblatt wurde auf der Innenseite mit der 100-Pfg.-Sondermarke der Deutschen Bundespost, herausgegeben zum 200-Jahr-Jubiläum des Brandenburger Tors, frankiert und erhielt den Ersttagssonderstempel. Weiterhin enthält das Faltblatt einen Text bezüglich dieses historischen Bauwerkes. Auf der Rückseite Informationen über Motiv und Entwurf sowie der Druckvermerk der Bundesdruckerei Berlin. Derartige Klappkarten werden von der Bundespost nur in beschränkter Auflage für besondere Zwecke herausgegeben und sind weder am Postschalter noch bei den Versandstellen käuflich.



Foto nr.: 22

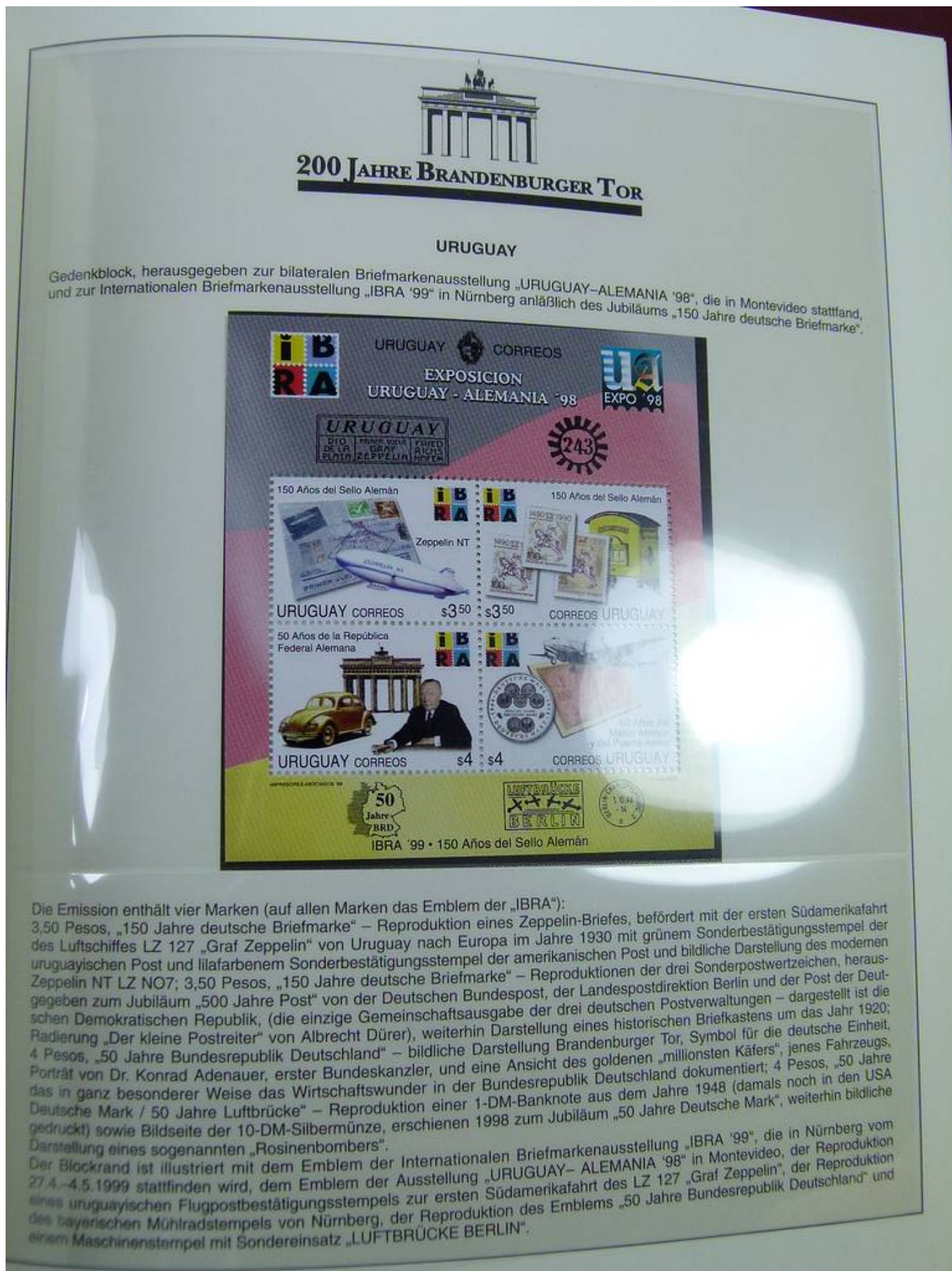




Foto nr.: 23



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

URUGUAY



4 Pesos, „50 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ – bildliche Darstellung: Brandenburger Tor, Symbol für die deutsche Einheit, Porträt von Dr. Konrad Adenauer, erster Bundeskanzler, und eine Ansicht des goldenen „millionsten Käfers“, jenes Fahrzeugs, das in ganz besonderer Weise das Wirtschaftswunder in der Bundesrepublik Deutschland dokumentiert.

Nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 waren auch aus dem freien Teil Berlins Abgeordnete im Deutschen Bundestag vertreten. Sie wurden zwar in Berlin gewählt, aber nicht wie die übrigen Bundestagsabgeordneten in direkter Wahl vom Volk, sondern vom Berliner Abgeordnetenhaus. Ihre Stimmen wurden bei den Abstimmungen mitgezählt – doch sie durften bei der Gesetzgebung oder der Wahl eines Kanzlers nicht zählen. Die Berliner Abgeordneten wurden mit ihren Voten also nur registriert, sie waren nicht voll stimmberechtigt. Diese Sonderstellung rührte von der besonderen Rechtslage einer Stadt her, die einmal Reichshauptstadt war und trotz ihrer Teilung durch die Mauer der DDR damals noch unter der Verantwortung der vier Alliierten des Zweiten Weltkrieges stand. Die Rücksicht auf die alliierten Rechte, Pflichten und Vorbehalte zwangen den Berliner Abgeordneten ihren besonderen Status auf. Daß sie deshalb nicht über Gesetze oder Kanzler mit ihrer Stimme entschieden, bedeutete nicht, daß sie weniger wichtig für das Parlament gewesen waren, denn sie argumentierten im Plenum, bestimmten mit in den Fraktionen und Ausschüssen, wirkten also an der praktischen Gesetzesarbeit mit. Diese Situation der Berliner Abgeordneten veränderte sich natürlich durch die Wiedervereinigung Deutschlands



Foto nr.: 24





Foto nr.: 25

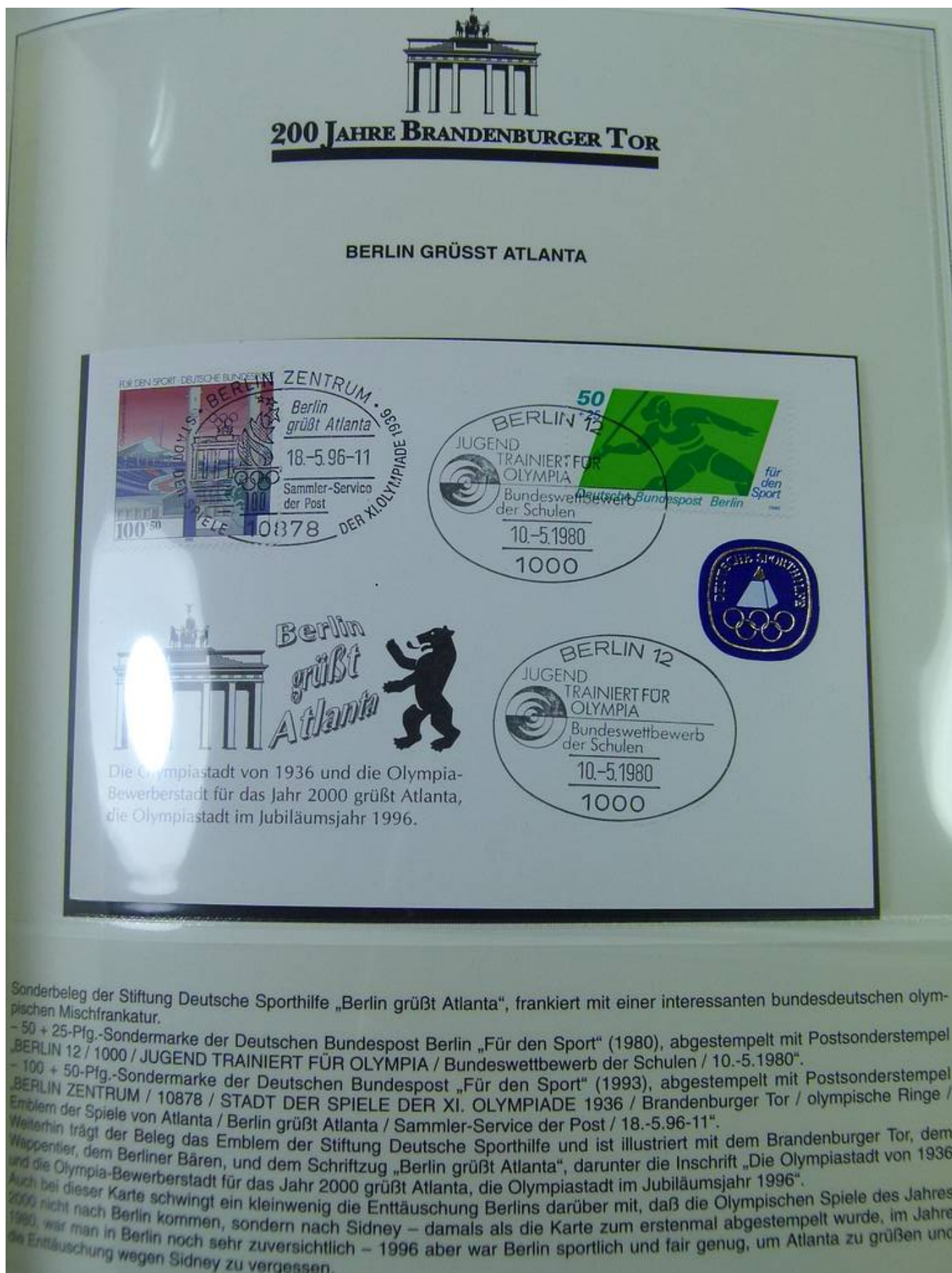




Foto nr.: 26

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE POST



Freimarke der Deutschen Post zu 50 Pfg. "Brandenburger Tor" mit anhängendem Leerfeld, mit Inschrift "200 JAHRE BRANDENBURGER TOR / bildliche Darstellung".



200 JAHRE
BRANDENBURGER TOR
1791-1991



Sonderumschlag, frankiert mit der 50-Pfg.-Freimarke der Deutschen Post "Brandenburger Tor" mit anhängendem Zierfeld und der Inschrift "200 JAHRE BRANDENBURGER TOR".

Abgestempelt wurde dieser Beleg mit dem Postsonderstempel "BERLIN 12 / HAUPTSTADT BERLIN / 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR / AUSGABETAG GEDENKMÜNZE / 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR / NUMISBRIEF / 18.12.1991 / bildliche Darstellung der Quadriga / 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR / 1000". Weiterhin erhielt dieser Beleg den Letzttagstempel "LETZTER TAG DER / KURSGÜLTIGKEIT / 31. XII. 91 / DEUTSCHE POST" als Dokumentation, daß die Frankaturgültigkeit dieser Marke an diesem Tag zu Ende ging.



Foto nr.: 27

**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE POST BERLIN



Sonderausgabe "17. Juni 1953" der Deutschen Post Berlin: 20 Pfg. ketzensprengende Hände; 30 Pfg. Brandenburger Tor, Inschrift im Strahlenhalbkreis.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und nach der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik war es baulich ruhig um das Tor geworden, schon bald stand es aber im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Als am Vormittag des 17. Juni 1953 Jugendliche die rote Fahne vom Tor holten und sie inmitten einer applaudierenden Menge verbrannten, war dies für die Welt ein Akt revolutionärer Gewalt. Am Abend des 17. Juni wehte aber die rote Fahne wieder über dem Tor, die Grenze blieb mehrere Tage abgeriegelt.

Wenige Tage später spielte das Brandenburger Tor wieder eine Rolle als Baudenkmal. Am 3. Juli übergab die Abteilung Stadtplanung und Architektur der Abteilung Kunst und kulturelle Massenarbeit eine Liste von sieben kulturgeschichtlich bedeutenden Bauten, mit den Kostenanschlägen für die aufgeführten geplanten Sicherungsmaßnahmen. Für die Position 6 – Brandenburger Tor – waren zur Fortsetzung der Instandsetzungsmaßnahmen vorerst 95.000 Mark vorgesehen.

DEUTSCHES REICH



Sondermarke zum "10. Jahrestag der Machtergreifung". Die Marke zu 54 + 96 Pfg. zeigt das Brandenburger Tor mit Reichsadler.

Das Brandenburger Tor am Abend des 30. Januar 1933: Gespenstisch blieb das Bild bis heute. Gespenstisch ist nicht nur der festgehaltene Moment, sondern auch das historische Wissen um das, was folgt, macht ebenfalls Schauern.

Wenn auch das Brandenburger Tor selbst baulich nicht verändert wurde, so geschah doch Bemerkenswertes neben und unter dem Tor. Im Februar 1934 begann der Bau der Tunnelstrecke der Nord-Süd-S-Bahn zwischen Stettiner und Anhalter Bahnhof, deren erste Pläne bis in das Jahr 1892 zurückreichen. Das aufwendige Vorhaben mit einer langen Spree-Unterquerung zwischen der heute nicht mehr vorhandenen Ebertsbrücke (Tucholskystraße) und dem S-Bahnhof Friedrichstraße sowie zahlreiche Gebäudeunterführungen wurde erst am 15. Mai 1939 abgeschlossen. Der erste Teilabschnitt mit dem Bahnhof Unter den Linden als vorläufigem südlichem Endpunkt eröffnete pünktlich am 28. Juli 1936 zu den Olympischen Spielen. Die Fortsetzung der Strecke zum Potsdamer Platz verlief in scharfem Bogen unter dem Pariser Platz unmittelbar an der Ecke des südlichen Torhauses vorbei und unterquerte dann das ehemalige Oppenheimsche Palais.



Foto nr.: 28

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ANTIGUA-BARBUDA



"200 Jahre Brandenburger Tor": 25 c. Brandenburger Tor während des Mauerbaus sowie Fahrzeuge mit der bundesdeutschen Flagge nach der Öffnung der Mauer im Jahre 1989; 2 Dollar, Nachtaufnahme des Brandenburger Tors sowie Figur der Siegesgöttin; 3 Dollar, Quadriga des Brandenburger Tors sowie Figuren.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 4 Dollar einen Schatzenriß der Quadriga des Brandenburger Tors sowie einen Ritterhelm.



Foto nr.: 29

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

KONGO



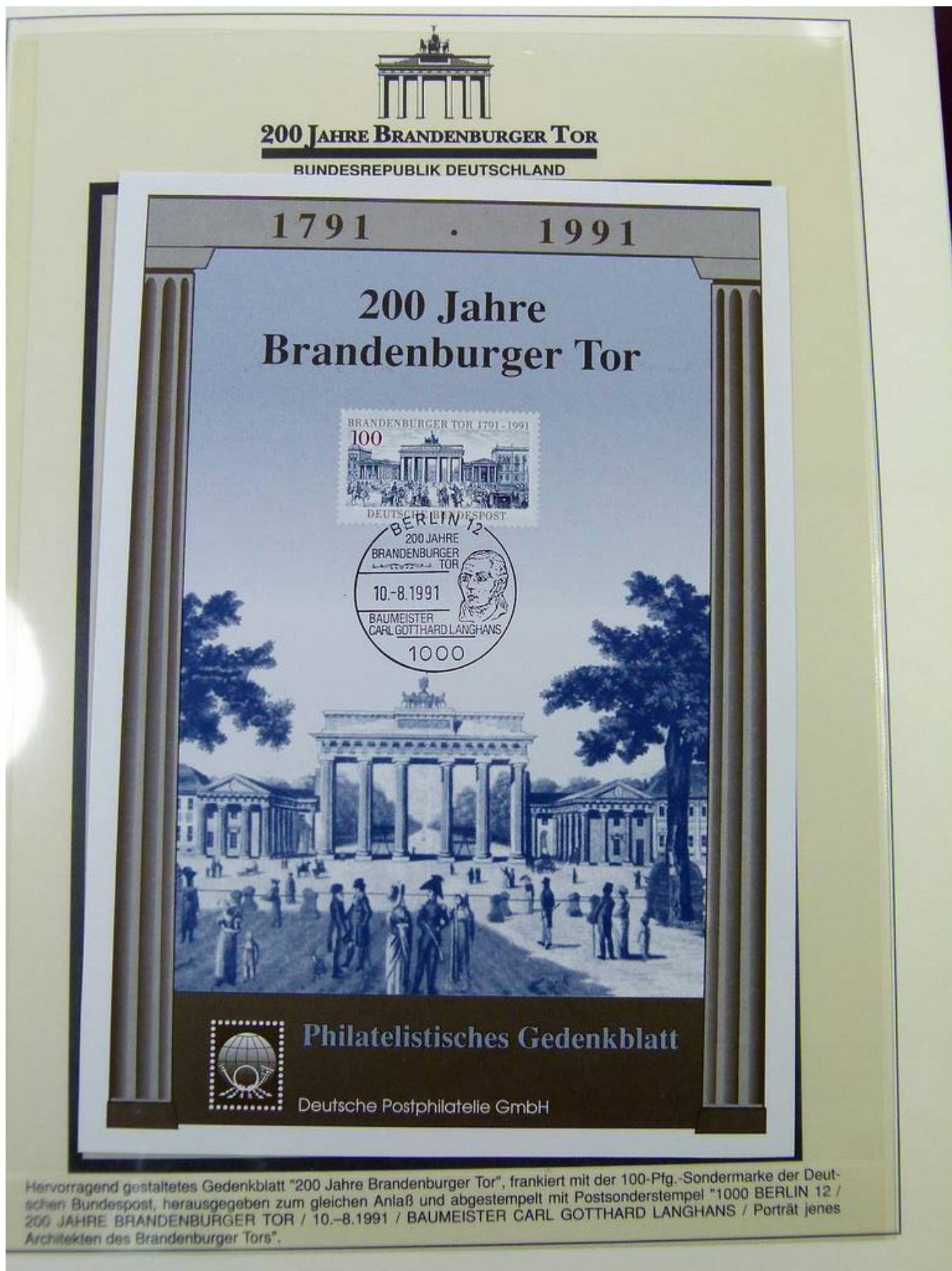
Einzelmarke aus der Serie "Persönlichkeiten": 300 Fr. "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer" – Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers sowie im Hintergrund Brandenburger Tor mit Menschenmenge bei der Öffnung des Brandenburger Tors am 22. Dezember 1989. Unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern wurde am 22. Dezember 1989 am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Der Öffnung des Brandenburger Tors kam eine hohe symbolische Bedeutung zu.



Block aus der Serie "Persönlichkeiten": 300 Fr. "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer" – Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers sowie im Hintergrund Brandenburger Tor mit Menschenmenge bei der Öffnung des Brandenburger Tors am 22. Dezember 1989.
Auf dem Blockrand Dr. Konrad Adenauer bei der Unterzeichnung eines Dokuments sowie jener erste deutsche Bundeskanzler in Begleitung des amerikanischen Präsidenten Eisenhower am Brandenburger Tor.
Am 26. August 1959 traf im Rahmen einer Europareise der amerikanische Präsident Eisenhower zu einem eintägigen Besuch in der Bundesrepublik ein. Es ist der erste Staatsbesuch eines amerikanischen Präsidenten in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.



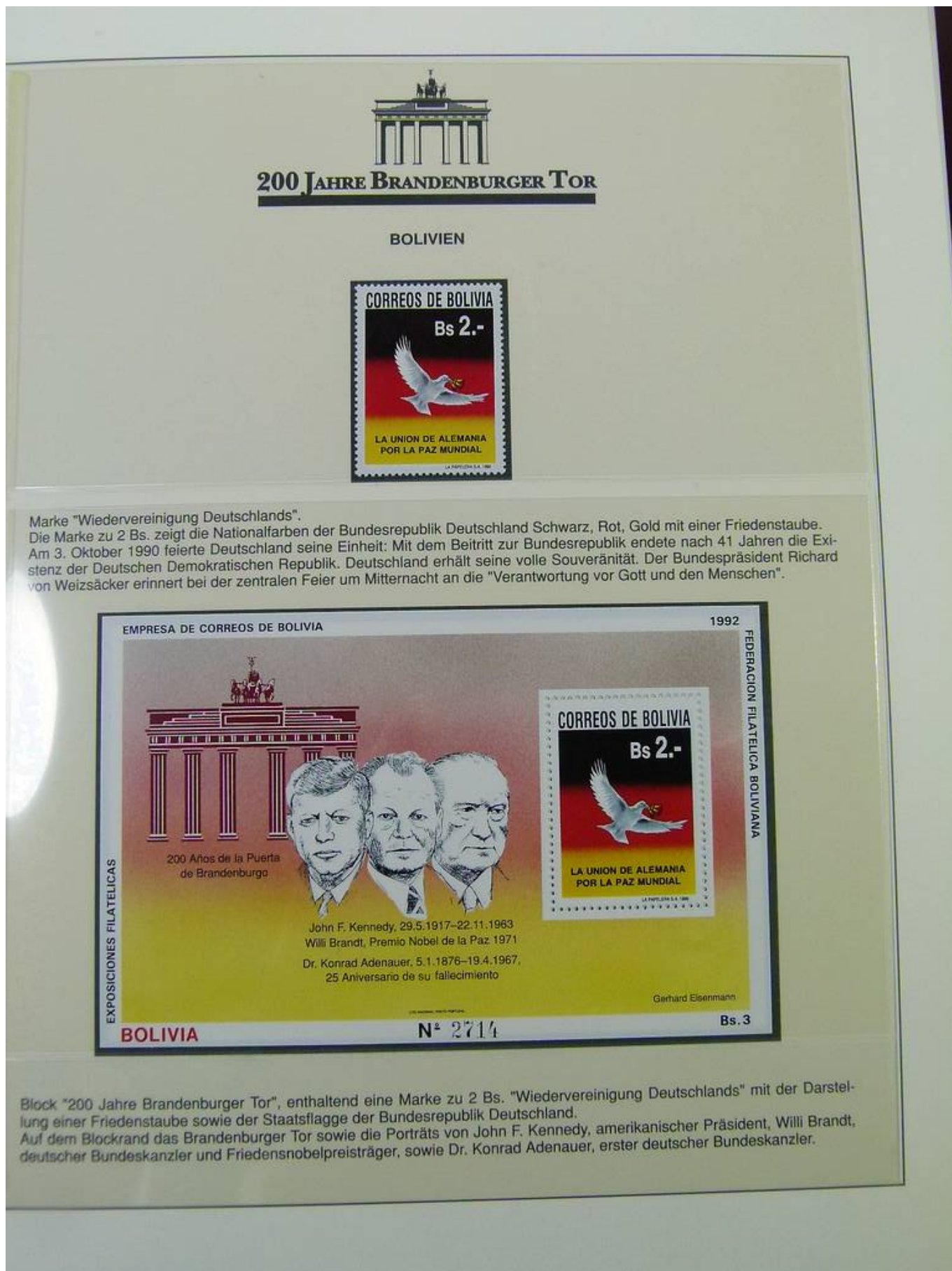
Foto nr.: 30



Hervorragend gestaltetes Gedenkblatt "200 Jahre Brandenburger Tor", frankiert mit der 100-Pfg.-Sondermarke der Deutschen Bundespost, herausgegeben zum gleichen Anlaß und abgestempelt mit Postsonderstempel "1000 BERLIN 12 / 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR / 10.-8.1991 / BAUMEISTER CARL GOTTHARD LANGHANS / Porträt jenes Architekten des Brandenburger Tors".



Foto nr.: 31



Marke "Wiedervereinigung Deutschlands".

Die Marke zu 2 Bs. zeigt die Nationalfarben der Bundesrepublik Deutschland Schwarz, Rot, Gold mit einer Friedenstaube. Am 3. Oktober 1990 feierte Deutschland seine Einheit: Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik endete nach 41 Jahren die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik. Deutschland erhält seine volle Souveränität. Der Bundespräsident Richard von Weizsäcker erinnert bei der zentralen Feier um Mitternacht an die "Verantwortung vor Gott und den Menschen".

Block "200 Jahre Brandenburger Tor", enthaltend eine Marke zu 2 Bs. "Wiedervereinigung Deutschlands" mit der Darstellung einer Friedenstaube sowie der Staatsflagge der Bundesrepublik Deutschland. Auf dem Blockrand das Brandenburger Tor sowie die Porträts von John F. Kennedy, amerikanischer Präsident, Willi Brandt, deutscher Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger, sowie Dr. Konrad Adenauer, erster deutscher Bundeskanzler.



Foto nr.: 32

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MONACO



Sondermarke "200. Geburtstag Napoleons". Die Marke zu 3 Fr. zeigt das Gemälde "Napoleon I." (1769–1821) von Paul Delaroche (1797–1856).

Am 14. Oktober 1806 schlug Napoleon in der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt die preußische Armee. Napoleon zog am 27. Oktober 1806 in Berlin ein – durch das Brandenburger Tor. Der französische Kaiser wollte jedoch nicht nur den militärischen Sieg, er hatte es schon längst zum Prinzip erhoben, auch die wichtigsten Kulturerzeugnisse zu erbeuten. Für diese Aufgabe hatte der Kaiser einen Kunstsachverständigen, den Baron Dominique Vivant Denon verpflichtet. Am 17. November erschien Denon bei Gottfried Schadow. Der Kaiser hatte befohlen, die gesamte Quadriga abzunehmen und nach Paris zu bringen. Zwischen dem 2. und 8. Dezember 1806 wurde die Quadriga auseinandergenommen und in zwölf Kisten verpackt. Am 21. Dezember verließ die Quadriga, auf jeden Fall die Göttin, gezogen von vielen Pferden Berlin und kam nach Hamburg. Von dort wurde sie auf ein Schiff verladen und offenbar über Rotterdam, also über den Rhein weitergebracht. Von Metz gelangte sie über Land nach St. Dizier, von dort entweder über die Marne oder über das Kanalsystem nach Paris. Es wurde festgestellt, daß der Transport der Quadriga "zahlreiche Beschädigungen" herbeigeführt hatte – die Quadriga brauchte eine Reparatur, brauchte eine Unterkunft.

Bekannt ist, daß es Napoleons Absicht war, die Quadriga auf einen dafür zu bauenden Triumphbogen am Karussellplatz zu stellen. Aus den Akten geht hervor, daß schon 1807 erhebliche Reparaturen ausgeführt wurden. Nach den Reparaturen wurden die Plastiken im Musée Napoleon, dem Louvre, aufgestellt. Vielleicht blieben sie dort bis etwa 1813/14 und wurden, als Napoleon die Völkerschlacht von Leipzig verloren hatte, in ein Versteck gebracht. Dann haben die preußischen Truppen dieses Versteck ausfindig gemacht und die Quadriga wieder zusammengestellt. Am 4. April 1814 trat die Quadriga ihren langen Marsch nach Berlin an. Am 9. Juni 1814 stand sie im Hof des Jagdschlusses Grunewald. Hier wurden einige Reparaturen ausgeführt, wobei Schinkels Eisernes Kreuz und der preußische Adler von der Firma Ferdinand Thielemann eingepaßt wurden. Ende Juni 1814 verließ die nun komplette Figur das Schloß und kam am 27. Juni vor dem Brandenburger Tor an. In zwei bis drei Tagen wurde die gesamte Quadriga nach oben gebracht. Gottfried Schadow begutachtete die Quadriga am 30. Juni, und da vorgesehen war, daß der König sie feierlich einweihen würde, verschwand sie bis August unter einer zeltähnlichen Verkleidung. Endlich, am Sonntag, dem 7. August 1814 weihte Friedrich Wilhelm III. die Quadriga wieder ein.



Foto nr.: 33





Foto nr.: 34



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BERLIN

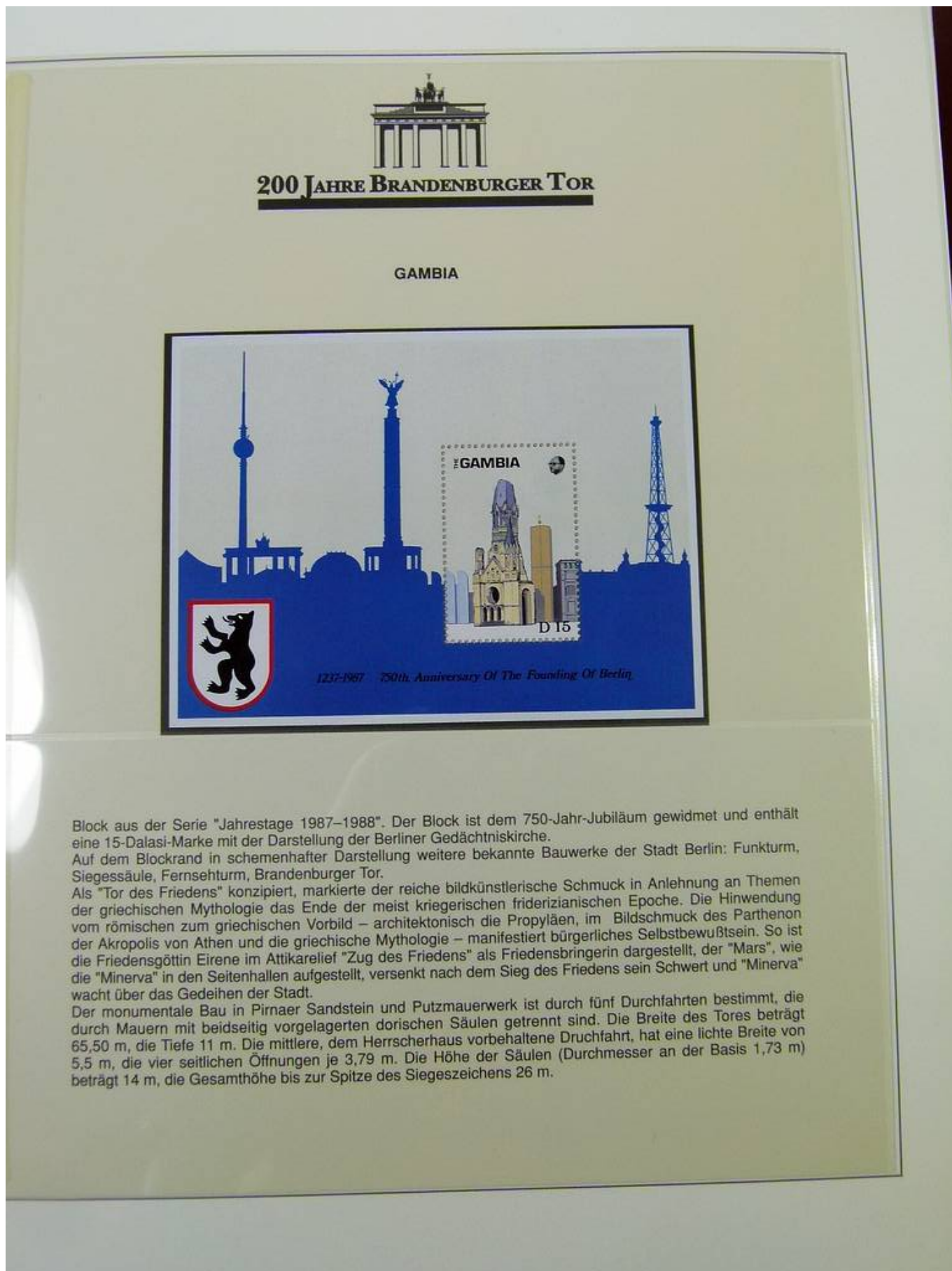


Sondermarke "250. Geburtstag von Carl Gotthard Langhans". Die Marke zu 80 Pfg. zeigt das Schloßtheater in Charlottenburg, eine Handzeichnung von Carl Gotthard Langhans (1732–1808). Er war nach Auslandsreisen (Italien, Niederlande, England, Frankreich) in Schlesien tätig und wurde 1788 Direktor des Oberhofbauamtes in Berlin. Seine Werke zeigten zunächst noch Elemente des Barocks. Mit dem Bau des Brandenburger Tors, bei dem er sich am Vorbild der Propyläen in Athen orientierte, ging er zum Frühklassizismus über.



Das in den Jahren 1788–1791 errichtete Brandenburger Tor bildet den architektonischen Abschluß der Linden. Bei der Einweihung 1791 erhielt es den Namen "Friedenstor". Carl Gotthard Langhans errichtete diese monumentale, von zwei Flügelbauten eingefasste Sandsteintoranlage dorischer Ordnung nach dem Vorbild der Propyläen in Athen und leitete damit den Berliner Klassizismus ein. Das Brandenburger Tor ist das einzige erhaltene der ursprünglich achtzehn Stadttore von Berlin (die Stadtmauer samt Toren wurde im 18. und 19. Jahrhundert abgerissen). Auf dem Dach des Torhauses erhebt sich die 1789 (im Jahr der Französischen Revolution) von Johann Gottfried Schadow entworfene Quadriga; die eichenlaubbekränzte Siegesgöttin Victoria in einem antiken Kampfwagen, der von einem Viergespann gezogen wird. Napoleon hatte die Quadriga 1807 nach Paris überführen lassen; nach dem Ende der Befreiungskriege war sie 1814 an ihren angestammten Platz zurückgekehrt.

Foto nr.: 35



Block aus der Serie "Jahrestage 1987–1988". Der Block ist dem 750-Jahr-Jubiläum gewidmet und enthält eine 15-Dalasi-Marke mit der Darstellung der Berliner Gedächtniskirche.

Auf dem Blockrand in schemenhafter Darstellung weitere bekannte Bauwerke der Stadt Berlin: Funkturm, Siegessäule, Fernsehturm, Brandenburger Tor.

Als "Tor des Friedens" konzipiert, markierte der reiche bildkünstlerische Schmuck in Anlehnung an Themen der griechischen Mythologie das Ende der meist kriegerischen friderizianischen Epoche. Die Hinwendung vom römischen zum griechischen Vorbild – architektonisch die Propyläen, im Bildschmuck des Parthenon der Akropolis von Athen und die griechische Mythologie – manifestiert bürgerliches Selbstbewußtsein. So ist die Friedensgöttin Eirene im Attikarelief "Zug des Friedens" als Friedensbringerin dargestellt, der "Mars", wie die "Minerva" in den Seitenhallen aufgestellt, versenkt nach dem Sieg des Friedens sein Schwert und "Minerva" wacht über das Gedeihen der Stadt.

Der monumentale Bau in Pirnaer Sandstein und Putzmauerwerk ist durch fünf Durchfahrten bestimmt, die durch Mauern mit beidseitig vorgelagerten dorischen Säulen getrennt sind. Die Breite des Tores beträgt 65,50 m, die Tiefe 11 m. Die mittlere, dem Herrscherhaus vorbehaltene Durchfahrt, hat eine lichte Breite von 5,5 m, die vier seitlichen Öffnungen je 3,79 m. Die Höhe der Säulen (Durchmesser an der Basis 1,73 m) beträgt 14 m, die Gesamthöhe bis zur Spitze des Siegeszeichens 26 m.



Foto nr.: 36

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ST. VINCENT



Marke aus der Serie "Ereignisse": 6 Dollar, amerikanischer Präsident Franklin D. Roosevelt, britischer Premierminister Churchill sowie der französische General Charles de Gaulle auf der Konferenz in Casablanca, Marokko, am 22. Januar 1943 sowie im Hintergrund Menschenmenge vor dem Brandenburger Tor mit Feuerwerk.



Block aus der Serie "Ereignisse", enthaltend die Marke zu 6 Dollar.
Blockrand: Illustration zum Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989, ein Porträt des russischen Cellisten Mstislav Rostropowitsch und eine Illustration zur Befreiung von Paris, Panzer, am 25. August 1944.



Foto nr.: 37



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

UGANDA

GHANA



Marke "200 Jahre Brandenburger Tor". Die Marke zu 500 Sh. zeigt im Hintergrund eine stilisierte Darstellung des Brandenburger Tors sowie im Vordergrund eine Illustration bezüglich des Aufbaus bzw. des Abrisses der Berliner Mauer.

Einzelmarke aus der Serie "Wiedervereinigung Deutschlands": 80 c. Darstellung der Quadriga auf dem Brandenburger Tor, darüber ein Feuerwerk. Die Quadriga, Vierergespann, ist ein offener Wagen des Altertums mit vier nebeneinandergespannten Pferden, im Alten Orient im Kampf und zur Jagd benutzt, im antiken Griechenland zu Wettrennen. Die Römer kannten die Quadriga als Wagen des Triumphators und als Rennwagen im Zirkus.



Block "Wiedervereinigung Deutschlands". Die Darstellung der beiden Marken zu 400 c. geht ineinander und auf den Blockrand über und zeigt den deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl sowie seinen früheren Außenminister Hans-Dietrich Genscher mit weiteren Politikern bei einer Rede vor dem Brandenburger Tor. Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 endete nach 41 Jahren die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik. Deutschland erhält seine volle Souveränität.



Foto nr.: 38

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

PARAGUAY



Marken "Teilnahme des wiedervereinigten Deutschlands bei den Olympischen Spielen Barcelona 1992 – 200 Jahre Brandenburger Tor". Die Marken zu 1, 2, 3 und 5 Gs. tragen den Aufdruck "Participación de Alemania Unificada en las Olimpiadas Barcelona 92 / 200 Aniv. 1791-1991 / bildliche Darstellung Brandenburger Tor"; 25 Gs. Überdruckmarke aus der Serie "500 Jahre internationale Postverbindungen in Europa" mit dem schwarzen Aufdruck "Participación de Alemania Unificada en las Olimpiadas Barcelona 92 / 200 Aniv. 1791-1991 / bildliche Darstellung Brandenburger Tor".



Foto nr.: 39



Einzelmarke aus der Serie "Autos": 1 R. Mercedes Benz Sportwagen 300 SL "Flügeltüren-Coupe", Baujahr 1954–56 vor dem Brandenburger Tor. Eine Besonderheit innerhalb der Sportwagen bildete der Mercedes Benz. Das Auto war unbestritten der Star aller Rennsportveranstaltungen der fünfziger Jahre. Große Fahrer wie Juan Fangio, Stirling Moss, Graf Berghe von Trips, Hermann Lang und viele mehr gehörten zum "Neugebauer Rennstall", so hieß der legendäre Rennleiter, unter dessen Management die Mercedes "Silberpfeile" Triumphe feierten.

Einzelmarke aus der Serie "150. Geburtstag von Gottfried Daimler – Automobile": 1 Cord, Daimler-Motorwagen, der mit 1,1 PS am 4. März 1887 seine erste größere Probefahrt in der Öffentlichkeit unternahm und damit das Zeitalter des Automobilbaus begründete. Der Markenhintergrund zeigt das Brandenburger Tor in Berlin und deutet damit auf die deutsche Herkunft des Fahrzeuges hin.

"Wiedervereinigung von Deutschland für Frieden auf der Welt". Überdruckt wurden die Marken aus der Serie "40 Jahre Bundesrepublik Deutschland" mit dem silbernen Aufdruck "Unificación Alemania / para la Paz del Mundo" und der bildlichen Darstellung des Brandenburger Tors sowie der Inschrift "200 Aniv. 1791–1991"; 1 Gs. Konrad Adenauer mit seinem Dienstwagen, einem Mercedes vom Typ 300 D, ausgebildet als sogenannte "Hardtop-Limousine" (voll versenkbare Scheiben) und mit verlängertem Radstand. Bauzeit 1957 bis 1962; 2 Gs. Ludwig Erhard mit einem typischen Wirtschaftswunderkind der damaligen Zeit, nämlich dem VW-Käfer. Die Darstellung zeigt das Jubiläumsstück, den einmillionsten Volkswagen – fertiggestellt am 5. August 1955.

Einzelmarke aus der Serie "25. Jahrestag – Ende des Zweiten Weltkrieges": 5 c. Porträt von Marschall Tschuikow sowie sowjetische Truppen beim Einmarsch in Berlin mit dem Brandenburger Tor.



Foto nr.: 40

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

GRENADA



MADAGASKAR



ZENTRALAFRIKA



Einzelmarke aus der Serie "150. Geburtstag des Grafen Zeppelin": 2 Dollar, die "Hindenburg" über dem Brandenburger Tor anlässlich der Olympiafahrt nach Berlin.

200 Fr. Olympiafahrt am 1. August 1936, "Graf Zeppelin" über dem Brandenburger Tor und Sonderstempel der Olympiafahrt.

300 Fr. Reproduktion der Zeppelin-Marke zu 1 RM, erschienen 1931, daneben Brandenburger Tor, Berlin.
Für die Neugestaltung des Brandenburger Tors bestimmte der preußische König Friedrich Wilhelm II. (1744–1797) den aus Schlesien stammenden Carl Gotthard Langhans (1732–1808). Wir wissen nicht, ob er ihm besondere Bedingungen gestellt oder Aufträge erteilt hat. Wir wissen nur, daß Langhans offenbar als erster die Chance sah, der damals allgegenwärtig herrschenden Barockarchitektur den Rücken zu kehren und sich klassizistischen griechischen Idealen zu nähern. Erstaunlich ist, daß seine Vorstellung eines antiken griechischen Portals mit einem römischen Viergespann die Genehmigung der Akademie der bildenden Künste und die des Königs fand, alles andere als leichtfertige Instanzen, was Kunst und Kultur in der Hauptstadt anbelangte.



Foto nr.: 41



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

POLEN



Einzelmarke aus der Serie zum Besuch des sowjetischen Weltraumfliegers Titow in der DDR: 40 Pfg. Titow und Ulbricht im offenen Wagen bei ihrer Fahrt durch Berlin beim Brandenburger Tor.

Marke "40. Jahrestag des Sieges". Die Marke zu 5 Zł. zeigt sowjetische Soldaten sowie im Hintergrund das Brandenburger Tor.

Als Langhans in seiner "Promemoria" 1799 schrieb, daß er "... bey dem Bau des Neuen Thores, das Stadt-Thor von Athen zum Modelle genommen, so, wie solches von le Roy und Stuart et Revett nach denen, noch gegenwärtig in Griechenland befindlichen Ruinen, umständlich beschrieben wird", war fürderhin dem Werk ein Etikett gegeben.

Abgesehen davon, daß Langhans irrte, denn es handelt sich nicht um ein Athener Stadttor, sondern um das Tor zur Akropolis, setzte er die Anregungen aus der Antike zu einem eigenständigen Werk um.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

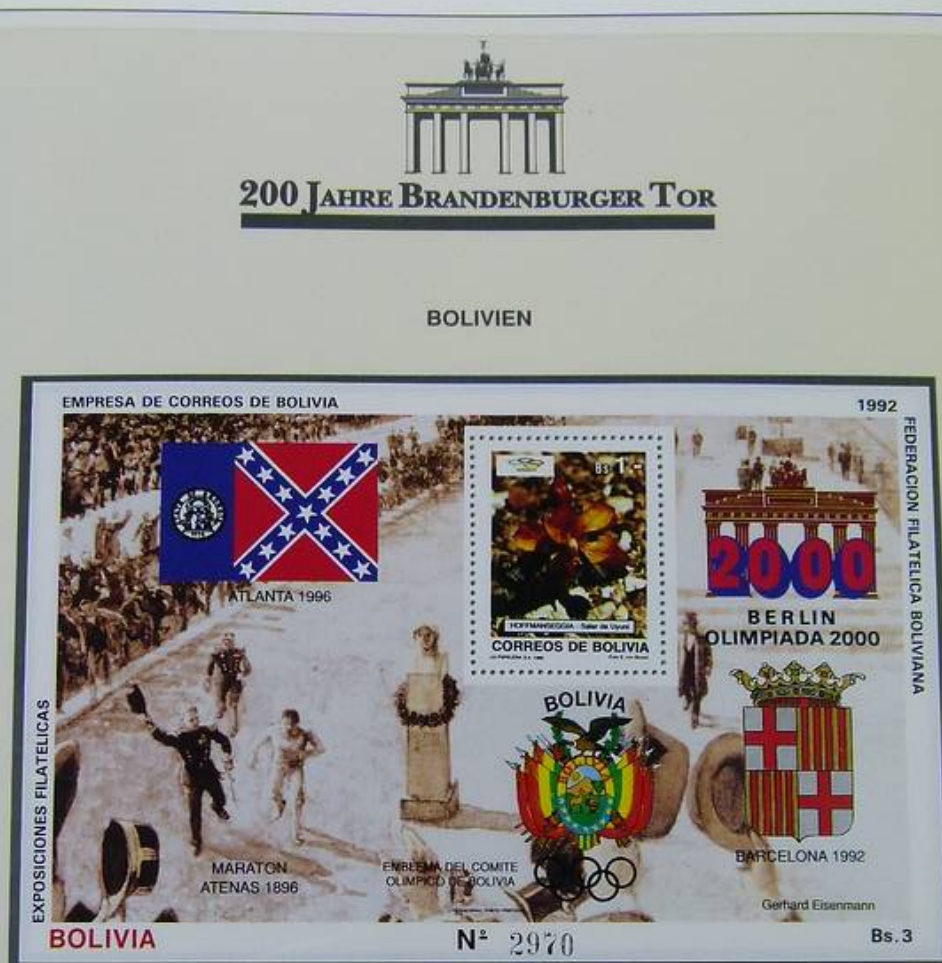


Viererblock zu den VIII. Weltfestspielen der Jugend: 5 Pfg. Brandenburger Tor in Berlin; 5 Pfg. Kopfbilder Jugendlicher verschiedener Rassen; 20 Pfg. Friedenstaube; 20 Pfg. Nationaltheater in Helsinki. Über alle vier Marken das Emblem der Festspiele.

Wenn auch Langhans die griechische Architektonik übernahm, bestand sonst kaum eine weitere Ähnlichkeit, eher gab es grundsätzliche Unterschiede. Den Griechen war solch "schwergewichtige" Bekrönung mit einer Monumentalplastik wie der Quadriga unbekannt. Völlig entgegengesetzt ist auch die Orientierung des Bauwerks. Die Propyläen, kein Einzelbauwerk, sondern integraler Teil eines harmonischen Ensembles, sind mit ihrer Schaufassade funktionell nach außen, also dem die Akropolis betretenden Besucher zugewandt. Das Brandenburger Tor fungiert aber als Denkmal und ist gestalterisch gänzlich auf die Stadt orientiert, also nach innen.



Foto nr.: 42



Block "Olympische Sommerspiele Barcelona 1992 – Atlanta 1996 – Berlin 2000".

Die Emission enthält eine 1-Bs.-Marke aus der Serie "Pflanzen" mit dem Emblem der Spiele von Barcelona 1992. Der Blockrand zeigt eine Reproduktion einer Illustration vom Finale des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Sommerspielen von Athen 1896.

Weiterhin zeigt der Blockrand das Emblem des Nationalen Olympischen Komitees von Bolivien, die Flagge des US-Bundesstaates Georgia als Symbol für Atlanta als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 1996 – Atlanta ist die Hauptstadt des Bundesstaates Georgia –, das Stadtwappen von Barcelona, dem Austragungsort der XXV. Olympischen Sommerspiele 1992 und das Brandenburger Tor mit der Inschrift "2000", als Hinweis, daß sich die bundesdeutsche Hauptstadt Berlin als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele im Jahr 2000 bewirbt. Auflage 5.000 numerierte Blocks.

Das Tor war im Juli 1791 fertig. Langhans fragte an, "ob der König nicht das neue Tor eröffnen wollte, und erhielt am 6. August die Nachricht, daß der König sobald nicht nach Berlin kommen würde und daß das Tor eröffnet werden könnte, dabei aber zu befehlen geruht, Ew. Wohlgeboren wissen zu lassen, daß das Gerüste um dieses Thor nicht Jahr und Tag stehen bleiben sollte". Probleme mit dem Gerüst schon vor 200 Jahren – sie gab es 1951 und wieder 1990.

So geschah es, und zwar am selben Tag: "Actum, Berlin, den 6. August 1791. Nachdem auf Befehl Sr. Königl. Majestät die Passage in dem neu erbauten Brandenburger Thor heute eröffnet wurde, so bezog das daselbst wachhabende Militär die an diesem Thor neu erbaute Wache, welche durch Endes Scriptum folgend Mobilien erhielt und durch den Herrn Lieutenant von Prodzynski als Wachhabenden Offizier selbst in Empfang genommen wurde. . ."



Foto nr.: 43

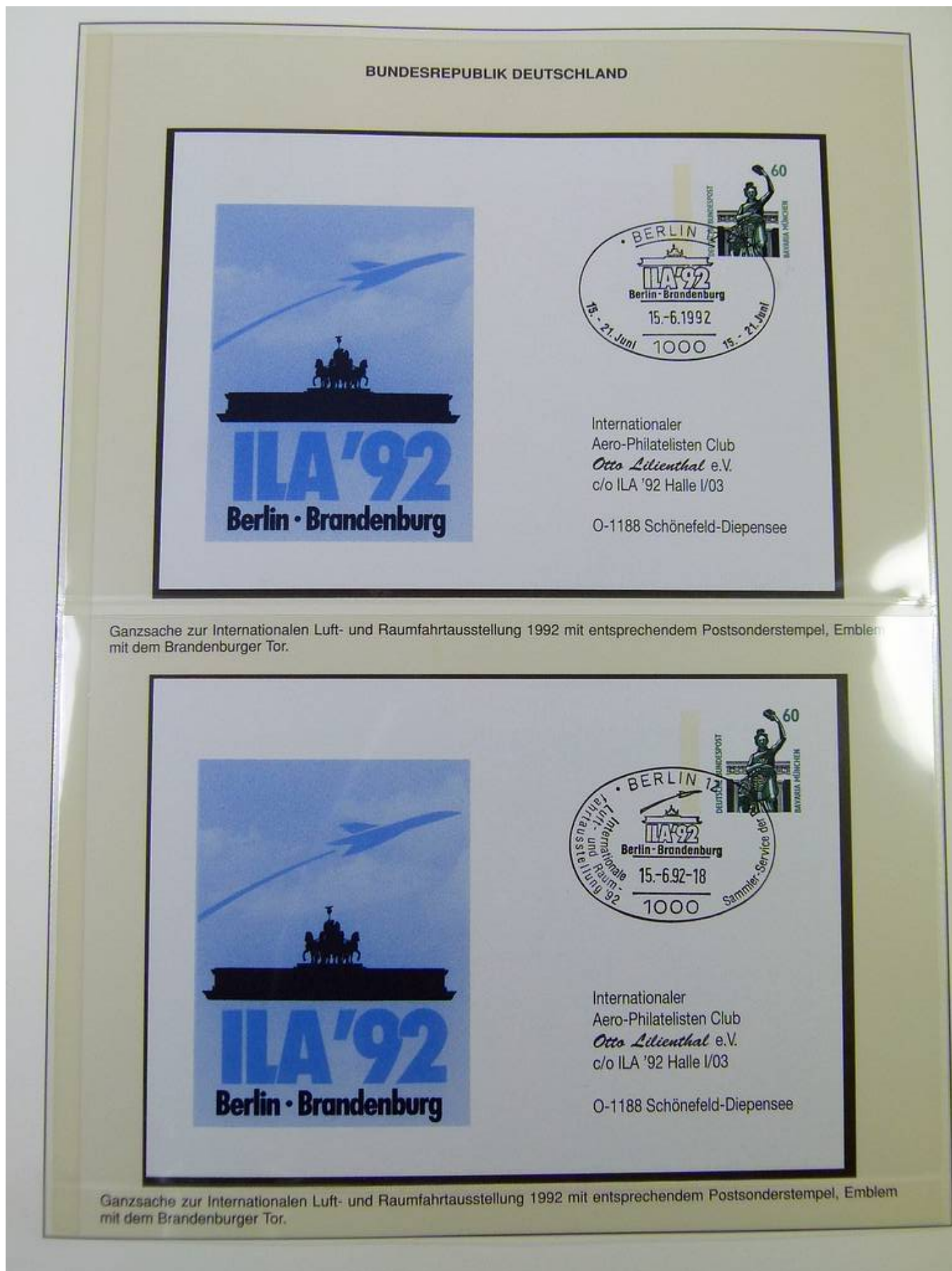




Foto nr.: 44



Kleinbogen "Aufnahme von Albanien in die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)", enthaltend zehn Marken sowie zwei Zierfelder: Fünfmal 90 Q. Darstellung der Europa als Friedensgöttin; fünfmal 1,20 L. europäischer Kontinent sowie albanische Flagge an der geografischen Lage dieses Landes. Zierfeld: Brandenburger Tor in Berlin – Zierfeld: Inschrift "ALBANIEN IN DER KSZE, 19. JUNI 1991". Albanien wurde am 19. Juni 1991 in die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) aufgenommen. Zwischen der Fertigstellung des Tores und der Schmach, gegen Napoleon verloren zu haben, geschah am Brandenburger Tor nicht viel, jedenfalls ist uns nicht viel bekannt. Das Tor wurde zur Kulisse historischer Vorgänge.



Foto nr.: 45



Ganzsache der Jungen Briefmarkenfreunde Herford, herausgegeben anläßlich der Sonderschau "2 Jahre Deutsche Einheit" mit eingedrucktem Wertzeichen zu 60 Pfg. "Bavaria München" und abgestempelt mit Postsonderstempel "HERFORD 1 / JUNGE BRIEFMARKEN-FREUNDE HERFORD / bildliche Darstellung: Brandenburger Tor / Städtepartnerschaft Herford-Quedlinburg / Sonderschau '2 Jahre Deutsche Einheit' / 3. 10. 1992".

Auf der linken Seite ebenfalls eine Darstellung des Brandenburger Tors.

Aus Gründen, die uns bisher verborgen geblieben sind, hat ein Ministerialerlaß 1791 bestimmt, daß das Tor fortan "Friedenstor" zu nennen sei – der Name habe in großen bronzenen Buchstaben oben am Tor zu stehen. Es gab aber auch andere Ideen: "Porta Fridericana" hätte es heißen können – und Vorschläge, Statuen wie "Berlin mit dem charakterisierenden Bär" und die "Spree mit dem Schwane" zu errichten, wurden jedoch Gott sei Dank fallengelassen.

Es wäre schön zu wissen, auf wessen Veranlassung diese Benennung erfolgte, aber die Akten haben dieses Geheimnis noch nicht preisgegeben, außerdem ist die Anbringung der Buchstaben – wenn sie überhaupt hergestellt worden sind – unterblieben. Leider ist der Name nicht wirklich ins Bewußtsein eingedrungen. Schon damals und danach hat das Tor immer "Brandenburger Tor" geheißen.



Foto nr.: 46



Sonder-Faksimile-Block, ursprünglich aufgelegt anlässlich der Internationalen Briefmarkenausstellung "IBRA", München 1973.

Der Faksimiledruck zeigt eine Reproduktion des ersten deutschen Blocks, nämlich des "IPOSTA"-Blocks 1930.

Zwar ist die Zähnung aufgedruckt, sonst wirkt der Block aber sehr originalgetreu.

Bei der Reproduktion der Marken wurde die Inschrift "Deutsches Reich" durch die Inschrift "IBRA MÜNCHEN" ersetzt.

Das Wasserzeichen des Originalblocks von 1930 ist im Druck wiedergegeben – oben, wie damals die Bezeichnung der Ausstellung "IPOSTA" (= Internationale Postwertzeichen Ausstellung); unten statt der damaligen Jahreszahl "1930" die Inschrift "IBRA".

Die Marken zeigen das Brandenburger Tor in Berlin, Schloß und Dom in Marienwerder, Dom und Rathaus zu Aachen und den heiligen Burkhardt auf der Mainbrücke bei Würzburg, im Hintergrund die Feste Marienberg.

Anlässlich des 200jährigen Jubiläums des Brandenburger Tors wurde dieser Sonderdruck aus dem Jahre 1973 mit einem schwarzen Aufdruck versehen: Darstellung des Brandenburger Tors und Inschrift "200 Jahre Brandenburger Tor".

Emblem des Verbandes der Berliner Philatelisten-Vereine und Inschrift "Verband Berliner Philatelisten-Vereine e. V.". Überdruckt wurden nur 4.600 Blocks.



Foto nr.: 47

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

KONGO



"Persönlichkeiten": 75 Fr. Porträts von Mahatma Gandhi, indischer Freiheitskämpfer, und des amerikanischen Bürgerrechtlers Martin Luther King; 300 Fr. "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer" – Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers sowie im Hintergrund Brandenburger Tor mit Menschenmenge bei der Öffnung des Brandenburger Tors am 22. Dezember 1989. Unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern wurde am 22. Dezember 1989 am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Der Öffnung des Brandenburger Tors kam eine hohe symbolische Bedeutung zu.

Zwischen der Fertigstellung des Tores und der Schmach, gegen Napoleon verloren zu haben, geschah am Brandenburger Tor nicht viel, jedenfalls ist uns nicht viel bekannt. Das Tor wurde zur Kulisse historischer Vorgänge. Noch scheint es nicht so, daß das Tor für große Einzüge der fürstlichen Familie benutzt worden war, bekannt ist der zur Hochzeit der Kronprinzessin Luise am 23. Dezember 1793; genau 17 Jahre später sollte ihr Leichnam auf dem Weg zum Charlottenburger Mausoleum durch das Tor in andere Richtung gefahren werden.

Ansonsten preußischer Alltag, überliefert ist häufiger Ungehorsam unter den wachhabenden Offizieren und Soldaten. Besonders bekannt ist die Geschichte vom 8. Dezember 1804: "Da die Wacht am Brandenburger Tor beim Einpassieren des Königs nicht in gehöriger Ordnung gewesen und die honneurs nicht gehörig gemacht worden, so soll der Leutnant von Chamisso, Regiment von Goetz, in Arrest und ans Regiment gemeldet werden. Der Unteroffizier, welcher von der Wacht an dem Tore hat stehen sollen und nicht dagewesen, soll ebenfalls in Arrest und gemeldet werden, sowie der Unteroffizier mit 15 Fuchteln, die beiden Schildwachen aber mit Arrest und jeder mit 10 Schlägen bestraft werden".



Foto nr.: 48





Foto nr.: 49



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MALEDIVEN



Block "200 Jahre Brandenburger Tor". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 18 R. eine Silhouette der Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie in einer kreisrunden Vignette den Helm eines deutschen Soldaten.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 18 R. eine Silhouette der Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie in einer kreisrunden Vignette einen Polizeihelm.



Foto nr.: 50

**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

GRENADINEN VON ST. VINCENT



Block "200 Jahre Brandenburger Tor" mit Marke zu 5 Dollar. Übergehend auf den Blockrand zeigt diese Marke in einer Art Schattenriß die Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie das Wappen der Berliner Schutzpolizei.

1788 beauftragte der preußische König Friedrich Wilhelm II. den Architekten Carl Gotthard Langhans, ein Stadttor zu entwerfen. Es sollte die Prachtstraße Unter den Linden zum Tiergarten hin abschließen. 1791 vollendet, maß das Tor 65 Meter Breite, 22 Meter Höhe und eine Durchfahrtstiefe von 11 Meter. Architektonisches Vorbild waren die Propyläen von Athen. Dieses antike Zitat war ein Grund mehr, Berlin als "Spree-Athen" zu rühmen.

Die Fertigstellung des Tores fiel in die Zeit der Koalitionskriege gegen das revolutionäre Frankreich, an denen auch Preußen teilnahm. Nach dem siegreichen Ausgang erhielt das Brandenburger Tor Skulpturen und Reliefs. Dazu gehörte auch die von Gottfried Schadow entworfene Quadriga. Im Wagen steht die Siegesgöttin und verkündet Sieg und Frieden. 1793 fertiggestellt, prägte sie die unverwechselbare Silhouette des Tores. 1806, das französische Heer hatte unter Napoleons Führung Preußen geschlagen, rückte der Kaiser der Franzosen durch das Brandenburger Tor in Berlin ein. Den mitreisenden französischen Architekten gefiel die Quadriga. Als Beutegut kam sie nach Paris, wo sie die zukünftige Triumphstraße Napoleons dekorieren sollte.



Foto nr.: 51



Sonderumschlag Stiftung Deutsche Sporthilfe, illustriert mit einem Foto des riesigen Teilnehmerfeldes des Berliner Silvesterlaufes vom 31. Dezember 1991, im Hintergrund das Brandenburger Tor.

Frankiert mit der Sportbriefmarke der Deutschen Bundespost Berlin zu 100 + 50 Pfg. "Volleyball Europa-Meisterschaft" und mit Letzttagstempel für die Berliner Sportbriefmarken "BERLIN 12 / BERLIN 1991 / SILVESTERLAUF / DEUTSCHE SPORTHILFE / Emblem". Dieser Stempel trägt das Datum des letzten Verwendungstages der Sportbriefmarken, nämlich den 31.12.1991.

Das Brandenburger Tor ist als einziges von einst 18 Stadttoren Berlins erhalten. Es gilt als das erste bedeutende Werk des Berliner Klassizismus und als Hauptwerk von Carl Gotthard Langhans. Sowohl von seiner bevorzugten städtebaulichen Stellung am Pariser Platz als auch in seiner Symbolik hob es sich von allen anderen Berliner Toranlagen ab.

Als "Tor des Friedens" konzipiert, markierte der reiche bildkünstlerische Schmuck in Anlehnung an Themen der griechischen Mythologie – manifestiert bürgerliches Selbstbewußtsein. So ist die Friedensgöttin Eirene im Attikarelief "Zug des Friedens" als Friedensbringerin dargestellt, der "Mars", wie die "Minerva" in den Seitenhallen aufgestellt, versenkt nach dem Sieg des Friedens sein Schwert und "Minerva" wacht über das Gedeihen der Stadt.

Der monumentale Bau in Pirnaer Sandstein und Putzmauerwerk ist durch fünf Durchfahrten bestimmt, die durch Mauern mit beidseitig vorgelagerten dorischen Säulen getrennt sind. Die Breite des Tores beträgt 65,50 Meter, die Tiefe 11 Meter. Die mittlere, dem Herrscherhaus vorbehaltene Durchfahrt, hat eine lichte Breite von 5,5 Metern, die vier seitlichen Öffnungen je 3,79 Meter. Die Höhe der Säulen (Durchmesser an der Basis 1,73 Meter) beträgt 14 Meter, die Gesamthöhe bis zur Spitze des Siegeszeichens 26 Meter.

Über dem durch dorisches Gebälk gestützten, weit ausladenden Gesims erhebt sich eine Attika, deren mittiger Vorsprung den Sockel für die bekronende Quadriga bildet. Die pyramidal ansteigenden seitlichen Stufen vermitteln zwischen Sockel und Architrav und lassen den Eindruck eines Giebels in einer Tempelfront entstehen.



Foto nr.: 52





Foto nr.: 53



Sonderumschlag mit der Darstellung des Berliner Olympiastadions und der Inschrift "OLYMPIA 2000 / BERLIN", frankiert mit zwei Freimarken aus der Serie "Deutsche Post", nämlich der Marke zu 30 Pfg. "Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar" und der Marke zu 50 Pfg. "Brandenburger Tor".

Die beiden Marken stammen aus dem Markenheftchenbogen. Das Leerfeld wurde aufgrund privater Initiative in Markenfarbe überdruckt.

Bei der Marke zu 50 Pfg. "Brandenburger Tor" mit der Inschrift "OLYMPISCHE SOMMERSPIELE BERLIN IM JAHRE 2000" und der Darstellung eines Bären mit der olympischen Fackel.

Bei der Marke zu 30 Pfg. "Goethe-Schiller-Denkmal" mit dem Zitat "Hoher Tugenden und Olympischer Kränze Süße Blüten empfangen... Goethe, Pindars fünfte Olympische Ode". Dieses Zitat ist unseres Wissens der einzige Hinweis im gesamten Werk des Dichters auf Olympia.

Zum Thema passend tragen die Marken den Postsonderstempel der Deutschen Sporthilfe zum Silvesterlauf in Berlin mit dem Datum vom 31.12.1991 – das ist der Tag, an dem die Kursgültigkeit der Briefmarken mit der Inschrift "Deutsche Post" zu Ende ging.

Ein schwarzer Hinweisstempel verdeutlicht, daß es sich hier um einen Letzttagsbeleg handelt.



Foto nr.: 54



Postkarte mit eingedrucktem Wertzeichen zu 60 Pfg. "1250 Jahre Erfurt", abgestempelt mit Postsonderstempel "BERLIN 12 / VERBAND BERLINER PHILATELISTEN VEREINE E.V. / BEWERBERSTADT OLYMPIA 2000 / Brandenburger Tor, olympische Ringe / -9.10.92-18 / SAMMLER-SERVICE DER POST / 1000".

Auf der linken Seite eine Luftbildaufnahme des Brandenburger Tors mit dem Pariser Platz und dem Beginn der Prachtstraße "Unter den Linden".

Der Pariser Platz mit dem Brandenburger Tor ist undenkbar ohne die "Linden". Deren Geburtsstunde schlug bereits 1573, als Kurfürst Johann Georg die "Hundebrücke", später Schloßbrücke bauen ließ. So war den herrschaftlichen Jägern direkt vom Schloß aus ein Zugang zum kurfürstlichen Tiergarten, zur Spandauer Heide und zum Jagdgebiet um das Dorf Lietzow (Charlottenburg) gesichert.

Den durch Felder und Ödland führenden Reitweg ließ der Große Kurfürst im Frühjahr 1647 mit Linden und Nußbäumen als Allee bepflanzen.



Foto nr.: 55



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE POST



Wohlfahrtsausgabe zugunsten der Berlin-Hilfe. Die beiden bildgleichen Marken zu 10 + 5 Pfg. und 20 + 10 Pfg. zeigen jeweils das Brandenburger Tor.

Der Raub der Quadriga erwuchs in den Jahren der Fremdherrschaft zum Zeichen der nationalen Schmach. Die preußischen Reformen schafften das geistige Klima der Befreiungskriege. Nach der Völkerschlacht bei Leipzig (1813) rückten nun die Verbündeten (Österreich, Rußland, England und Preußen) siegreich in Paris ein. Dort fand man sie wieder – unausgepackt in den Transportkisten von 1806. Im August 1814 stand sie als Siegesgöttin wieder an ihrem alten Platz, ihr vormaliges Siegeszeichen, ein Lorbeerkrantz am Stab, war um das Eisenerne Kreuz und den preußischen Adler auf Wunsch des Königs erweitert. In den folgenden Jahrzehnten diente das Tor als festliche Kulisse für Siegesfeiern der Reichseinigungskriege von 1864 bis 1871. Das Kaiserreich sah weniger das Bauwerk als vielmehr das Symbol der Reichseinigung im Brandenburger Tor.

Die Republik, bewußt bescheiden bei ihren politischen Auftritten, nutzte das Tor nicht. Als Wahrzeichen der Stadt diente es allein der Tourismuswerbung: "Jeder einmal nach Berlin". Politisch wurde es unter dem Tor erst wieder im Januar 1933, als Fackelzüge der SA und SS ins "rote" Berlin einzogen und die Macht ergriffen. Als Sieger folgte im April 1945 die Rote Armee. Nicht auf der Reichskanzlei, der nationalsozialistischen Machtzentrale, hießen sie die rote Fahne, sondern auf dem Reichstag und dem Brandenburger Tor. Auf ihm sollte sie für viele Jahre bleiben.

Nur einmal, am 17. Juni 1953, erklimmen zwei mutig tollkühne Demonstranten das Tor und zerrissen das rote Tuch in Empörung über SED-Staat und Besatzungsmacht.

Der Ost-West-Konflikt teilte Deutschland. In seiner politischen und geographischen Mitte stand das Tor. Seit 1961 war es vermauert und von bewaffneten Grenzern bewacht. Manche politische Botschaft wurde hier ausgerufen, zuletzt im Juni 1987 von dem amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan: "Mister Gorbatschow, open this gate!" Zweieinhalb Jahre später feierte man hier den Fall der Mauer und nun war das Tor offen.

Vor 200 Jahren als repräsentatives Stadttor gebaut, im 19. Jahrhundert Schauplatz und Bühne preußischer und deutscher Geschichte, ist das Brandenburger Tor in der Zeit der Teilung zu einem über Deutschland hinaus bekanntes Symbol für Einheit und Freiheit geworden. Heute ist es die Mitte der Hauptstadt, die, wie das Land, zusammenwächst.



Foto nr.: 56





Foto nr.: 57



Gedenkblock mit der Thematik "Bedeutendes Ereignis für den Weltfrieden", der der Öffnung des Brandenburger Tors als Grenzübergang am 22. Dezember 1989 gewidmet wurde.

Der Gedenkblock erschien in einer Auflage von 20.000 fortlaufend nummerierten Exemplaren und enthält eine 0.30-Bs.-Sondermarke, herausgegeben zum Besuch des deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in Bolivien im Jahre 1987. Neben diese Marke wurde ohne einen Zähnungsrand eine Vignette gedruckt mit dem Emblem zum "40jährigen Jubiläum der Bundesrepublik Deutschland", dem Emblem zur "750-Jahr-Feier von Berlin", dem Stadtwappen Berlins und dem wohl bedeutendsten Datum des Jahres 1989, dem 9. 11. 1989, an dem die Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik fiel.

Auf dem Blockrand Emblem der Vereinten Nationen, Embleme zum "40jährigen Jubiläum der Bundesrepublik Deutschland" sowie zur "750-Jahr-Feier von Berlin", das Brandenburger Tor mit einer Menschenmenge sowie die Porträts von Bundespräsident Richard von Weizsäcker und den beiden Staatsoberhäuptern der Vereinigten Staaten von Amerika (George Bush) und der Sowjetunion (Michail Gorbatschow).

Am 22. Dezember 1989 wurde am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt Berlin, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Dieses historische Ereignis, dem eine hohe symbolische Bedeutung zukommt, wurde unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern und mit Teilnahme des Bundeskanzlers, des Ministerpräsidenten der DDR, des Regierenden Bürgermeisters von Berlin-West sowie des Bürgermeisters von Berlin-Ost durchgeführt.



Foto nr.: 58



Gedenkblatt mit Vierfachfrankatur zum "1. Jahrestag der Öffnung der Berliner Mauer". Der Beleg trägt eine Vierfachfrankatur aus Deutschland, Frankreich, der UdSSR und den USA. Alle vier Stempel zeigen im Bild das Brandenburger Tor – der deutsche und französische Stempel mit Quadriga, der sowjetische und amerikanische Stempel ohne Quadriga, eigentlich die korrektere Darstellung, denn das Monument wurde zu diesem Zeitpunkt für die große 200-Jahr-Feier im Jahre 1991 restauriert.



Foto nr.: 59

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MADAGASKAR



Marke "200 Jahre Brandenburger Tor – Fall der Mauer 1989": 1025 FMG. jubelnde Menschen auf der Berliner Mauer vor dem Brandenburger Tor am 9. November 1989 – und nicht, wie auf der Marke angegeben, am 9. Oktober 1989.

Block mit Marke zu 1025 FMG.

Auf dem Blockrand das Brandenburger Tor sowie ein Kind mit einem Angehörigen der Volkspolizei (VOPO) der DDR am Stacheldraht und Illustration zur Demontage der Berliner Mauer.



Foto nr.: 60

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ZENTRALAFRIKA



Marke: 350 Fr. "200 Jahre Brandenburger Tor" – Porträt von Dr. Konrad Adenauer, der frühere deutsche Bundeskanzler bei der Unterzeichnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai 1949.



Block mit Marke zu 350 Fr.
Auf dem Blockrand Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer beim Treffen des französischen Staatspräsidenten General de Gaulle in München im September 1962 und eine Illustration mit Bundeskanzler Adenauer im Garten seines Anwesens in Rhöndorf.



Foto nr.: 61



BHUTAN



Marke und Block "Wiedervereinigung Deutschlands". Die Marke zu 25 Nu. zeigt auf den Blockrand übergehend die Köpfe zweier kleiner Kinder vor dem Hintergrund des Brandenburger Tores nach der Öffnung der Berliner Mauer am 9. November 1989. Zur Öffnung des Brandenburger Tores kam es am 22. Dezember 1989. Diese Öffnung war von hoher symbolischer Bedeutung. Das zwischen 1788 und 1791 entstandene Bauwerk wurde nach dem Mauerbau 1961 zum Sinnbild für die Einheit der Deutschen. Die DDR-Volkskammer beschließt am 23. August 1990 in einer Sondersitzung den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Artikel 23 des Grundgesetzes zum 3. Oktober. Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland endete die getrennte deutsche Nachkriegsgeschichte, Deutschland erhält seine Souveränität.



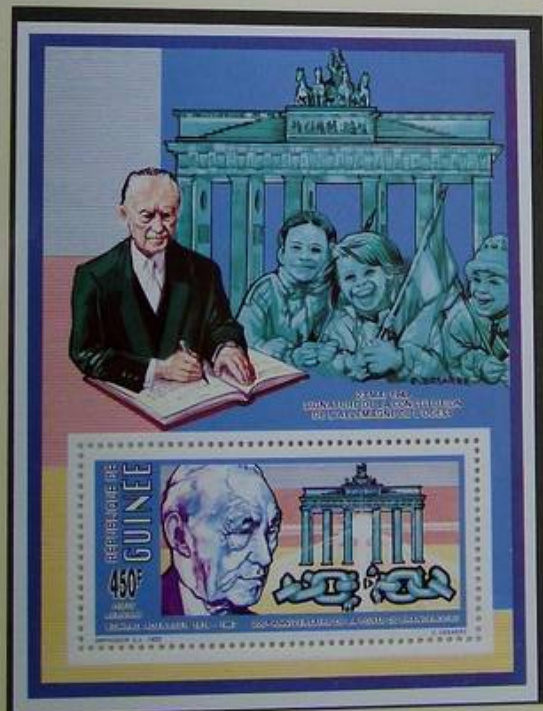
Foto nr.: 62

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

GUINEA



"200 Jahre Brandenburger Tor": 450 Fr. Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer, Brandenburger Tor und zerbrochene Ketten als Symbol für die Wiedervereinigung Deutschlands.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor", enthaltend die Marke zu 450 Fr.
Auf dem Blockrand Brandenburger Tor, lachende Kinder mit Bundesflagge sowie Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer bei der Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949.
Dr. Konrad Adenauer, Vorsitzender des Parlamentarischen Rates, verkündete am 23. Mai 1949 das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.



Foto nr.: 63

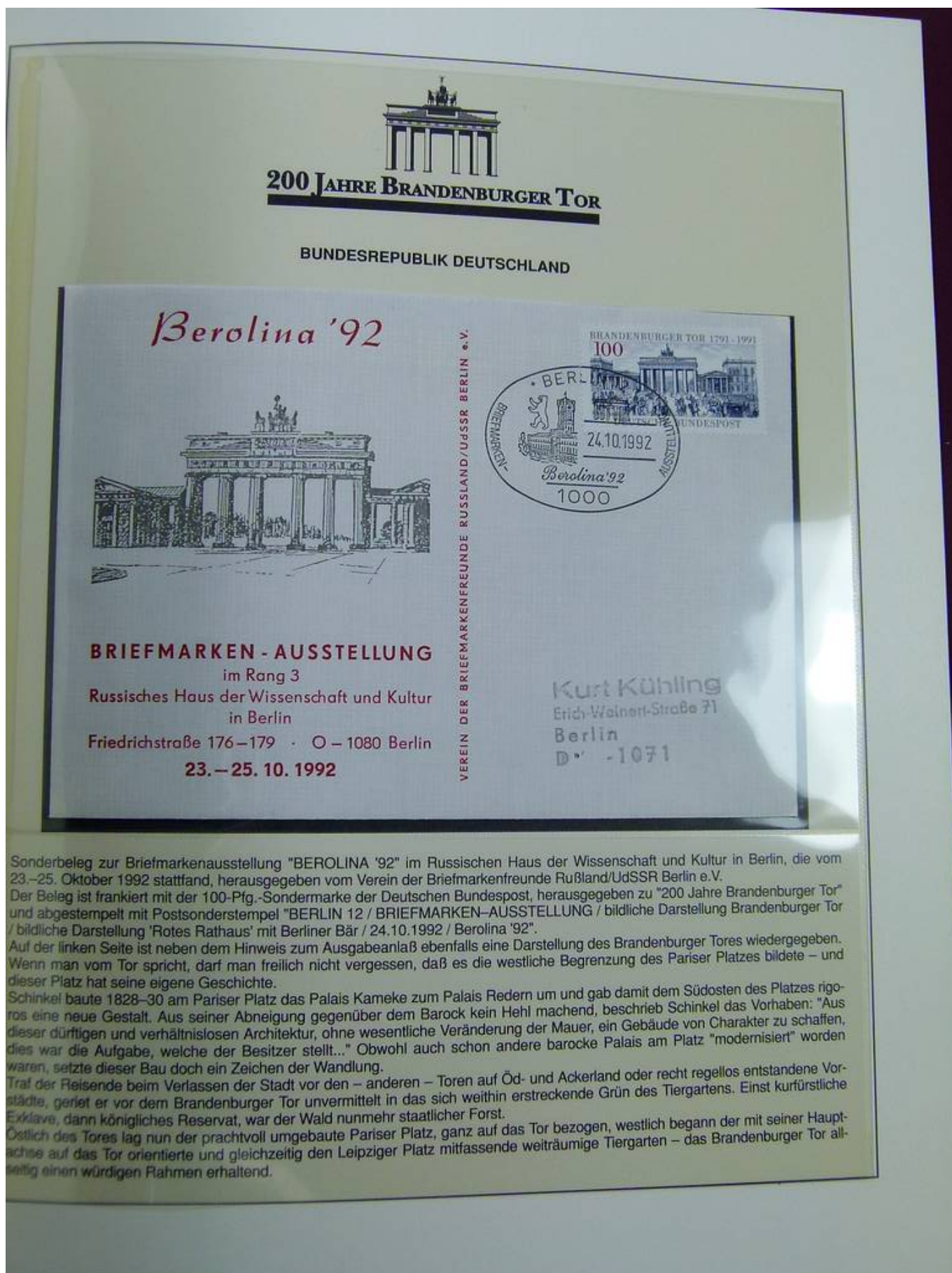




Foto nr.: 64

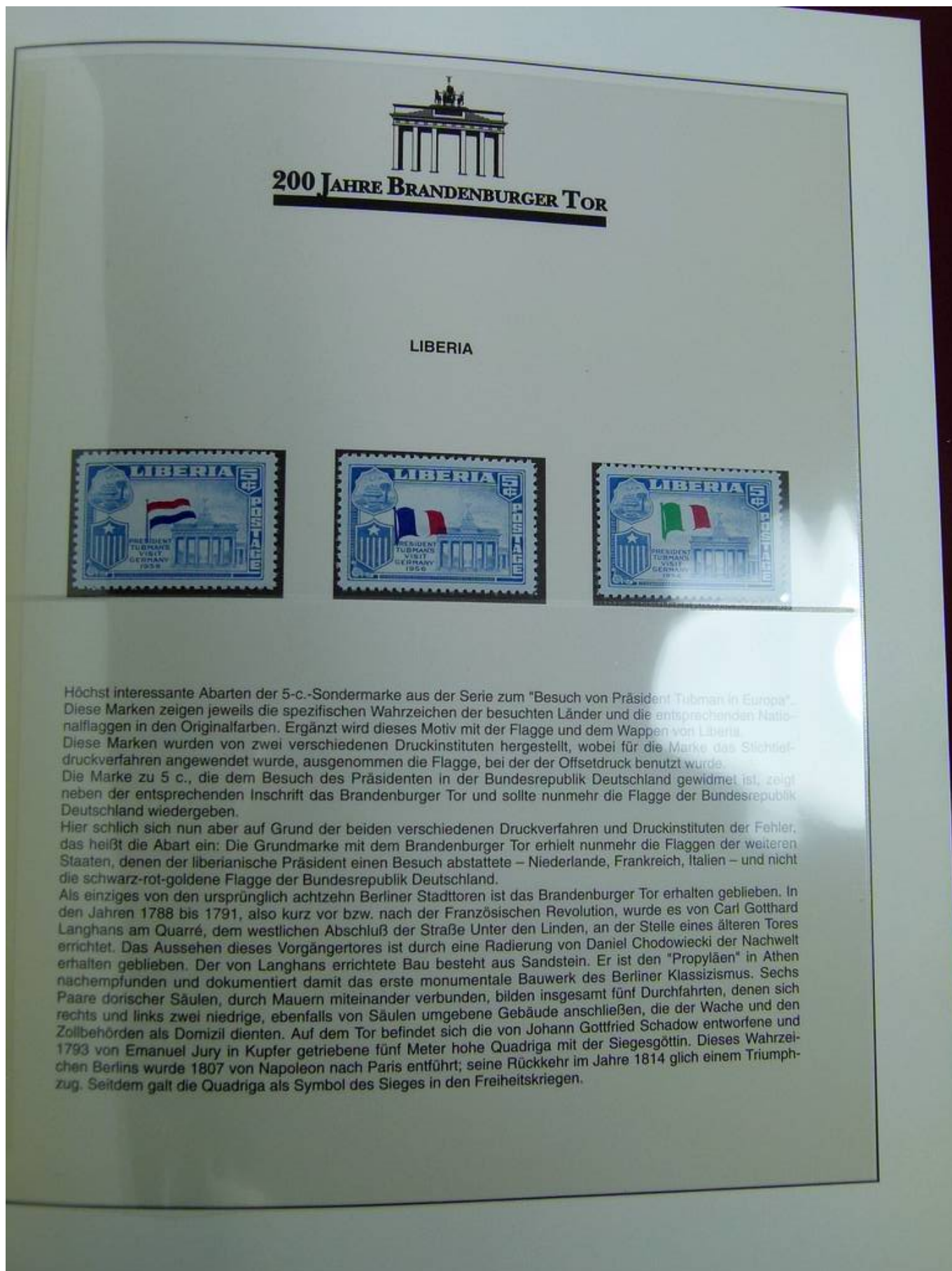




Foto nr.: 65

BRANDENBURGER TOR



—1791—1991—

0056

Antonia Fraschvogel



Foto nr.: 66

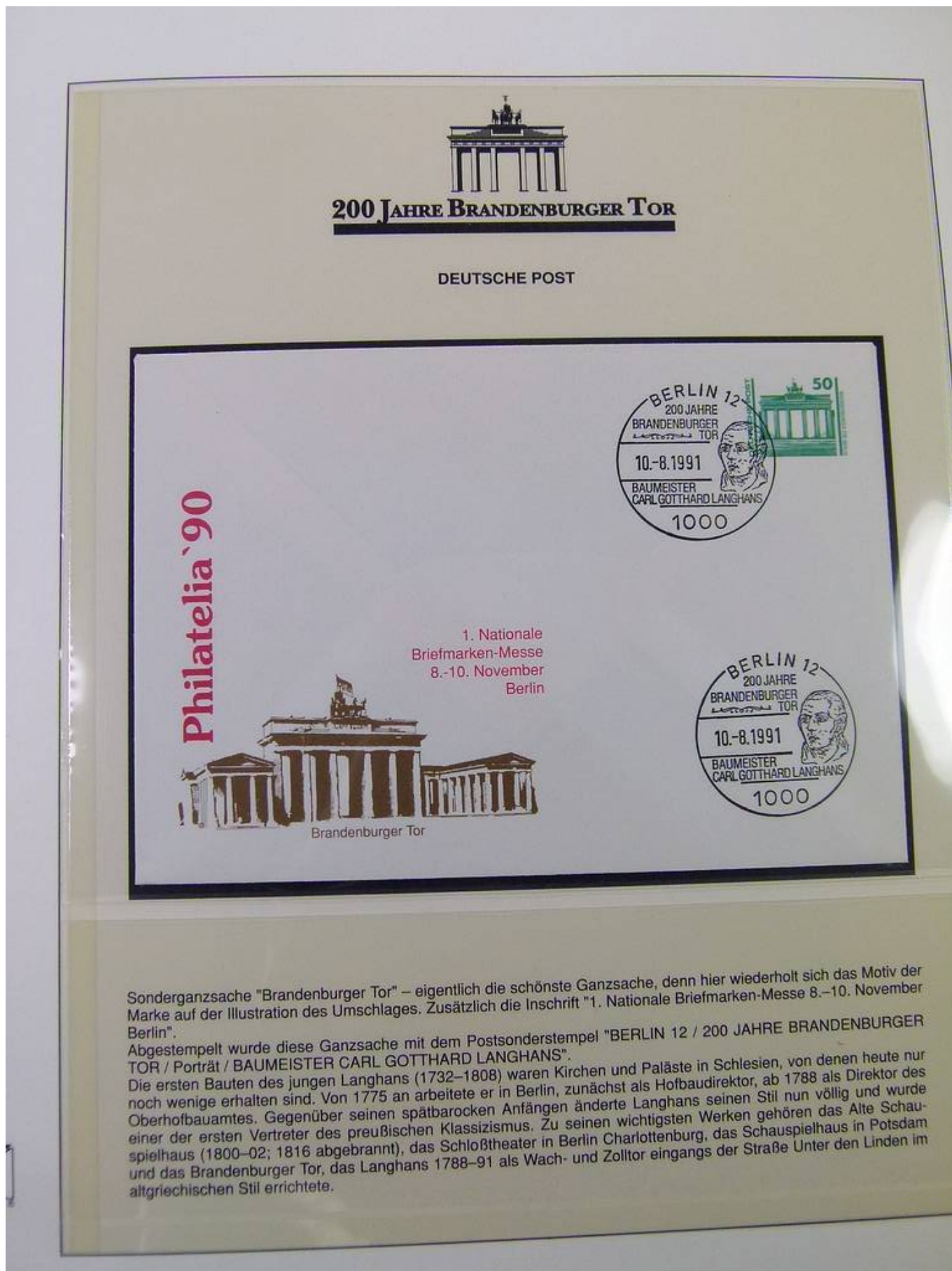




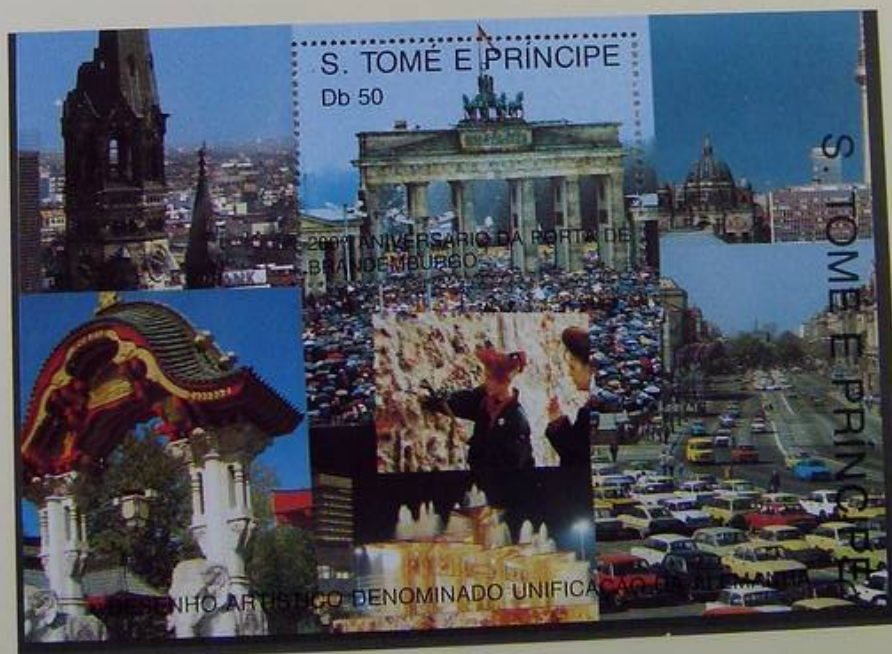
Foto nr.: 67

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ST. THOMAS UND PRINZENINSEL



"200 Jahre Brandenburger Tor". Die Marke zu 50 Db. zeigt dieses berühmte Bauwerk, das weltweit zum Symbol für Frieden und Freiheit geworden ist.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor", enthaltend die Marke zu 50 Db.
Auf dem Blockrand Impressionen der deutschen Hauptstadt Berlin mit der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, dem Kaiserlichen Dom, ein interessanter Torbogen, Menschen beim Herausschlagen von Bruchstücken aus der Berliner Mauer, Springbrunnen auf dem Alexanderplatz und ein Blick auf die berühmte Prachtstraße "Unter den Linden".



Foto nr.: 68

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



100 Pfg. "200 Jahre Brandenburger Tor" – Brandenburger Tor nach einer Vorlage aus dem Buch "Alte Berliner Stiche".
Carl Gotthard Langhans (15.12.1732 Landshut in Schlesien bis 1.10.1808 in Grüneiche [zu Breslau]) war nach Auslandsreisen (Italien, Niederlande, England, Frankreich) in Schlesien tätig und wurde 1788 Direktor des Oberhofbauamtes in Berlin. Seine Werke zeigen zunächst noch Elemente des Barock. Mit dem Bau des Brandenburger Tors, mit dem er sich am Vorbild der Propyläen in Athen orientierte, ging er zum Frühklassizismus über.

BERLIN



50 Pfg. "Am Brandenburger Tor", Zeichnung von C. W. Allers (1889).

50 Pfg. "125. Todestag von Gottfried Schadow" – Selbstporträt.

Johann Gottfried Schadow (20.5.1764 bis 27.1.1850) wurde 1788 Leiter der Hofbildhauerwerkstatt in Berlin, 1805 Rektor und 1815 Direktor der Akademie. Schadow, in dessen Kunst sich edle Schönheit der Form mit lebensvoll-realistischer Auffassung verbindet, war der bedeutendste Bildhauer des deutschen Klassizismus. Er schuf Denk- und Grabmäler, Standbilder, Einzelfiguren und Gruppen sowie zahlreiche Bildnisbüsten. Schadow war auch Radierer und Lithograph und veröffentlichte kunsthistorische und theoretische Schriften. Johann Gottfried Schadow schuf die Quadriga, ein vierspänniger Siegeswagen mit Victoria für das Brandenburger Tor.



Foto nr.: 69

**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



№ 7307



Sonderumschlag zur Deutsch-Französischen Briefmarkenausstellung, frankiert mit der 100-Pfg.-Sondermarke der Deutschen Bundespost "200 Jahre Brandenburger Tor" und abgestempelt mit Postsonderstempel "BERLIN 12 / 14. DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BRIEFMARKENAUSSTELLUNG / bildliche Darstellung des Brandenburger Tors, flankiert von Berliner Wappen". Auf der linken Seite Bauwerke des wiedervereinigten Berlin.

Als einziges von den ursprünglich vierzehn Berliner Stadttoren ist das Brandenburger Tor erhalten geblieben. In den Jahren 1788 bis 1791, also kurz vor bzw. nach der Französischen Revolution, wurde es von Carl Gotthard Langhans am Quarrée, dem westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden, an der Stelle eines älteren Tores errichtet. Das Aussehen dieses Vorgängertores ist durch eine Radierung von Daniel Chodowiecki der Nachwelt erhalten geblieben. Der von Langhans errichtete Bau besteht aus Sandstein. Er ist den "Propyläen" in Athen nachempfunden und dokumentiert damit das erste monumentale Bauwerk des Berliner Klassizismus. Sechs Paare dorischer Säulen, durch Mauern miteinander verbunden, bilden insgesamt fünf Durchfahrten, denen sich rechts und links zwei niedrige, ebenfalls von Säulen umgebene Gebäude anschließen, die der Wache und den Zollbehörden als Domizil dienten. Auf dem Tor befindet sich die von Johann Gottfried Schadow entworfene und 1793 von Emanuel Jury in Kupfer getriebene fünf Meter hohe Quadriga mit der Siegesgöttin. Dieses Wahrzeichen Berlins wurde 1807 von Napoleon nach Paris entführt; seine Rückkehr im Jahre 1814 glich einem Triumphzug. Seitdem galt die Quadriga als Symbol des Sieges in den Freiheitskriegen.



Foto nr.: 70

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



20 Pfg. Darstellung des Brandenburger Tors sowie Mitglieder der Arbeiterklasse und der Freien Deutschen Jugend.



Gedenkblock zu den 10. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin 1973. Die Marke zu 50 Pfg. zeigt das Brandenburger Tor sowie das Emblem der Weltfestspiele. Im Laufe von zwei Jahrhunderten sind das Brandenburger Tor und die Quadriga mehrfach umgedeutet und – im modernen Sprachgebrauch – "umfunktionierte worden". Es dauerte nicht lange, und aus beiden wurde ein Symbol des Staates und als solches für Haupt- und Staatsaktionen aller Art, wie Hochzeiten, Triumph- und Trauerzüge und anderes mehr, ge- oder mißbraucht.



Foto nr.: 71

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

GUINEA



300 Fr. Fall der Berliner Mauer – Darstellung des Brandenburger Tors, der deutschen Staatsflagge sowie Menschen, die mit Hämmern die Berliner Mauer einreißen.
Am 9. November 1989 öffnete die Deutsche Demokratische Republik ihre Grenze nach Westen. Mauer und Stacheldraht trennen nicht mehr. Für die Menschen in beiden Teilen Deutschlands begann eine neue Ära.



"Die Mauer in Berlin wird nach 28 Jahren durchbrochen": 300 Fr. Fall der Berliner Mauer – Darstellung des Brandenburger Tors, der deutschen Staatsflagge sowie Menschen, die mit Hämmern die Berliner Mauer einreißen.
Auf den Blockrand Darstellung des Brandenburger Tors, darunter "Treffen Ost-West" mit den Politikern Bundeskanzler Helmut Kohl, DDR-Ministerpräsident Hans Modrow, Berlins Regierender Bürgermeister Walter Momper und sein Ostberliner Kollege Erhard Krack.
Unter dem Jubel von mehreren Tausend Berlinern wird am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, am 22. Dezember 1989, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Jene vier Spitzenpolitiker nahmen an dem feierlichen Akt teil, Kohl und Modrow vereinbarten die Öffnung am 19. Dezember.



Foto nr.: 72

**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

BOLIVIEN



Block "Wiedervereinigung Deutschlands". Der Block enthält die Marke zu 2 B., herausgegeben zum gleichen Anlaß, mit aufgedruckter Zähnung. Der Block zeigt weiterhin das Brandenburger Tor, das Staatswappen von Bolivien, das Emblem der Briefmarkenausstellung "Philatelia '90" sowie den Bundesadler, das Staatswappen der Bundesrepublik Deutschland.

Am 3. Oktober 1990 feierte Deutschland seine Einheit: Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik endet nach 41 Jahren die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik. Deutschland erhält seine volle Souveränität. Der Bundespräsident Richard von Weizsäcker erinnert bei der zentralen Feier um Mitternacht an die "Verantwortung vor Gott und den Menschen".



Foto nr.: 73

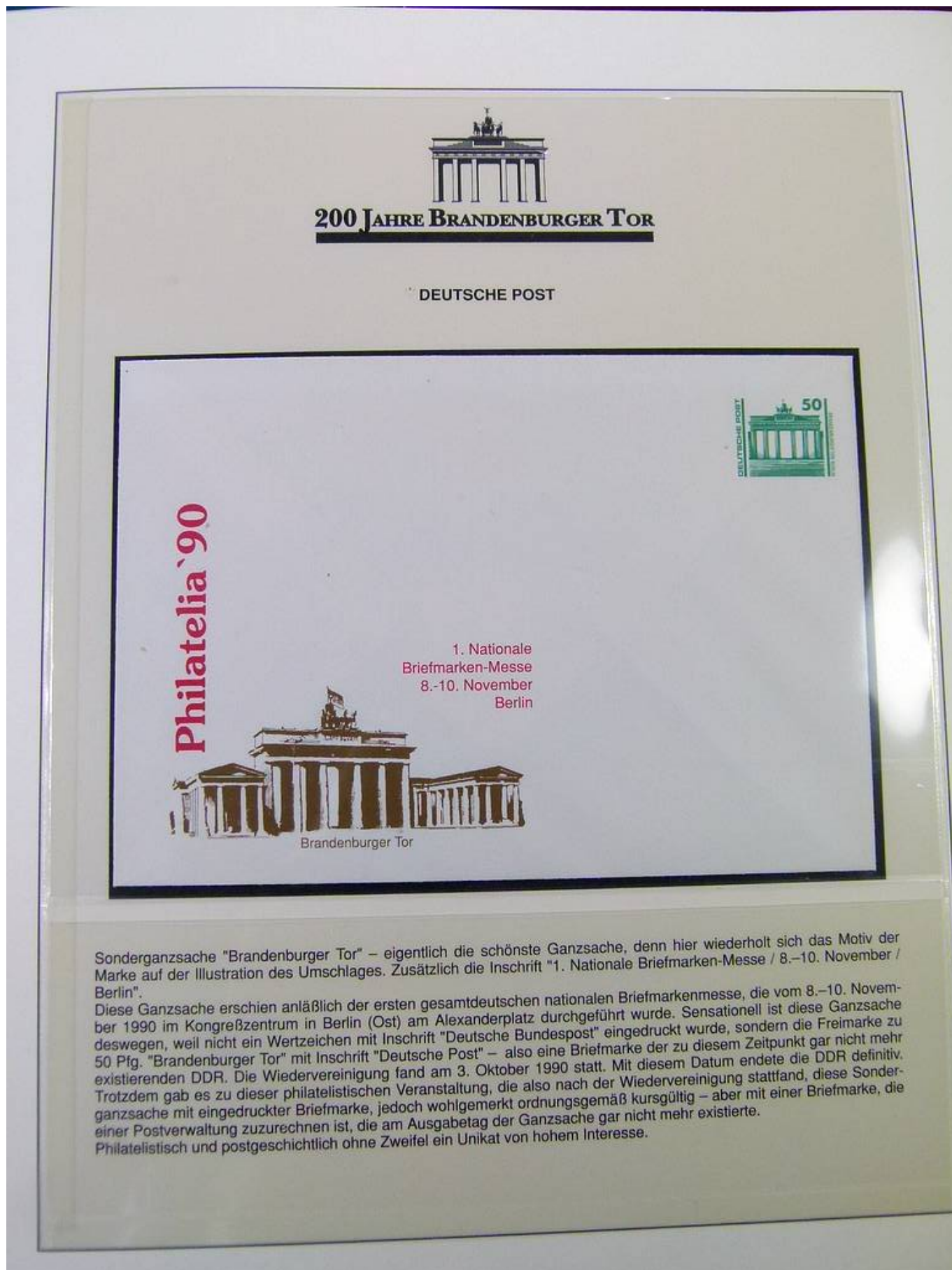




Foto nr.: 74

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MALEDIVEN



Block "Jahrestage und Ereignisse 1990": 20 R. Flaggen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie das Brandenburger Tor.
Auf dem Blockrand ebenfalls das Brandenburger Tor mit Friedenstauben.

Am 3. Oktober 1990 feierte Deutschland seine Einheit: Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland endet nach 41 Jahren die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik. Deutschland erhält seine volle Souveränität.
Ohne patriotischen Überschwang nehmen Hunderttausende aus dem In- und Ausland an der Einheitsfeier zwischen Reichstag und Alexanderplatz teil.
Am 4. Oktober 1990 fand in Berlin die erste gesamtdeutsche Sitzung des Bundestags im neu gestalteten Plenarsaal des Reichstags statt. Die Parlamentssitzung ist die erste freie gesamtdeutsche Versammlung der Volksvertreter nach 57 Jahren.



Foto nr.: 75



Maximumkarte "Deutsche Einheit", frankiert mit der 100-Pfg.-Sondermarke der Deutschen Bundespost, herausgegeben zum gleichen Tag und abgestempelt mit Postsonderstempel "BERLIN 12 / BRIEFMARKENSCHAU ZUM / 1. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands / 3.10.1991".

Die Karte ist illustriert mit den Nationalfarben der Bundesrepublik Deutschland Schwarz, Rot, Gold und ebenfalls einer Umrißkarte des wiedervereinigten Deutschlands, in der eine Illustration mit dem Brandenburger Tor, der Berliner Mauer, auf der die Bürger Berlins stehen, sowie eine Szene der Berliner Mauer wiedergegeben ist.

Auf der Karte ist auf dieser klingenden Maximumkarte eine Schallfolie aufgeklebt. Diese einzigartige Tonbilddokumentation enthält u. a. Auszüge aus Reden des Staatspräsidenten der UdSSR Michail Gorbatschow, des Außenministers der Bundesrepublik Deutschland Hans-Dietrich Genscher, des SED-Politbüro-Mitglieds Günter Schabowski, der am 9. November 1989 die Öffnung der Berliner Mauer verkündete, des US-amerikanischen Präsidenten George Bush, des früheren regierenden Bürgermeisters Willy Brandt und von Bundeskanzler Helmut Kohl.

Am 3. Oktober 1990 feiert Deutschland seine Einheit: Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland endet nach 41 Jahren die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik. Deutschland erhält seine volle Souveränität.

Der Bundespräsident Richard von Weizsäcker erinnert bei der zentralen Feier am Reichstag um Mitternacht an die "Verantwortung vor Gott und den Menschen". Ein Chor stimmt die Nationalhymne an, junge Sportler hissen eine 60 qm große Bundesflagge als Symbol der Deutschen Einheit – ein Fest, das illuminiert zu den Klängen klassischer Musik die betont zurückhaltende Zeremonie.



Foto nr.: 76



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BERLIN

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR



Sonderumschlag "1. Gesamtdeutscher Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten seit 1941" mit Frankatur der Deutschen Bundespost Berlin und abgestempelt mit Postsonderstempel "SAARBRÜCKEN 1 / 1. GESAMTDEUTSCHER BUNDESTAG DES BUNDES DEUTSCHER PHILATELISTEN SEIT 1941 / bildliche Darstellung eines Händedrucks / das Emblem des Bundes Deutscher Philatelisten / das Brandenburger Tor / 19.10.1991".

Auf der linken Seite eine Illustration des berühmten Brandenburger Tors in Berlin. Wie kein anderes Bauwerk der Stadt Berlin war das Brandenburger Tor Symbol für geistige Haltung, stand es im Brennpunkt gesellschaftlicher Prozesse und wurde zum Objekt politischen Mißbrauchs und ideologischer Einvernahme. Wie bei keinem anderen Denkmal Berlins aber übten sich Forschung und Publizistik in unbegreiflicher Zurückhaltung – Legenden und Histörchen bestimmen das Bild. Dem abzuweichen, dürfte nicht nur der 9. November 1989 Anlaß gegeben haben. Kaum eine Publikation über Berlin, über Deutschland, in der das Brandenburger Tor nicht als Abbildung vorkommt. Es gibt kein Bauwerk in Deutschland, das bekannter ist. Kaum ein Bau ist häufiger auf Briefmarken und Medaillen, keiner häufiger als Symbol anzutreffen.

Das Brandenburger Tor ist als einziges von 18 Stadttoren Berlins erhalten. Es gilt als das erste bedeutende Werk des Berliner Klassizismus und als Hauptwerk von Carl Gotthard Langhans. Sowohl von seiner bevorzugten städtebaulichen Stellung am Pariser Platz als auch in seiner Symbolik hob es sich von allen anderen Berliner Toranlagen ab. Als "Tor des Friedens" konzipiert, markierte der reiche bildkünstlerische Schmuck in Anlehnung an Themen der griechischen Mythologie das Ende der meist kriegerischen friderizianischen Epoche.



Foto nr.: 77

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



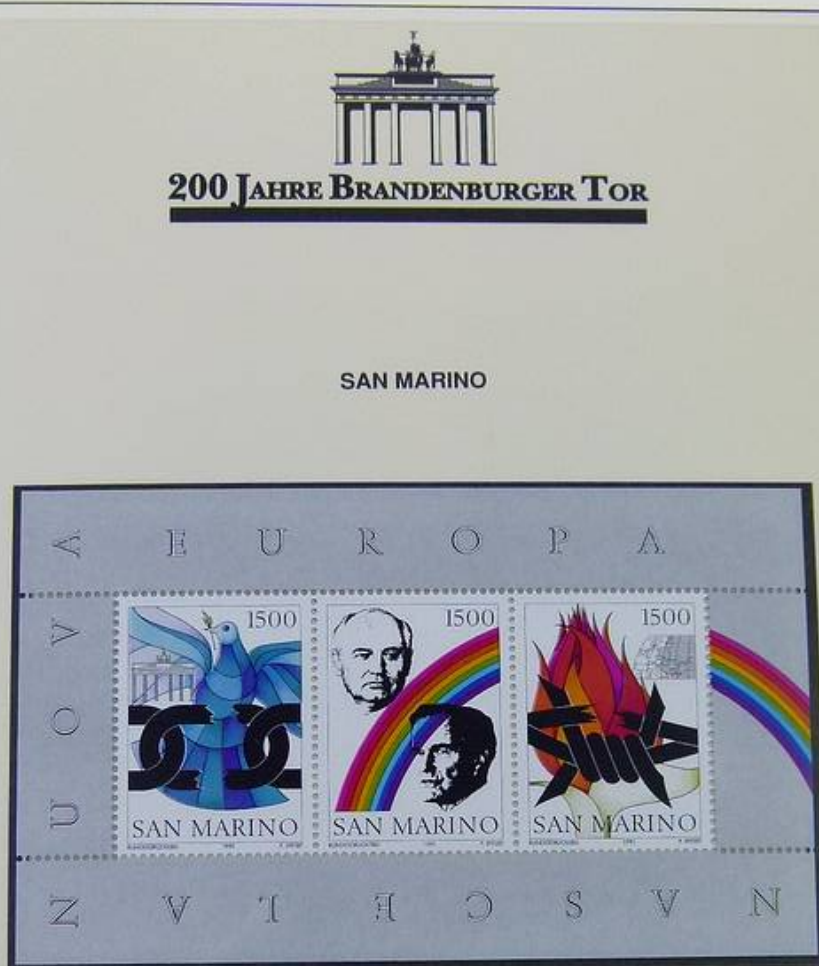
Einheiten der Volkspolizei und der Nationalen Volksarmee der DDR begannen in den frühen Morgenstunden des Sonntags, 13. August 1961, mit der Abriegelung der Sektorengrenze zwischen Ost- und West-Berlin. Von den 81 Übergangsstellen wurden 69 geschlossen. Bewohner der DDR und Ost-Berlins durften sie nur noch mit besonderer Genehmigung passieren. Zwei Tage (15. August) nach Abriegelung der Sektorengrenze wird auf Ost-Berliner Seite damit begonnen, die Absperrung aus Stacheldraht durch eine Mauer zu ersetzen. Sie besteht aus 1,25 m hohen Betonplatten, die bis 4 m Gesamthöhe aufgeschichtet werden. Am 19. August verbarrikadieren Volkspolizisten und Angehörige der Betriebskampfgruppen Haustüren und Kellerfenster.



Der Fernsehturm, unweit des Alexanderplatzes, neues Wahrzeichen Ost-Berlins, ragt mit seiner Fernsehan-
tenne 362 m empor. Anziehungspunkt ist außer der Aussichtsplattform in etwa 200 m Höhe das unmittelbar
darüber eingerichtete Café-Restaurant (208 m), das sich einmal stündlich um die eigene Achse dreht. Der
Fernsehturm, das zweithöchste Bauwerk Europas, entstand in den Jahren 1965-69. Die Masse des Turms
beträgt 26.000 t. Der Durchmesser von Kugel und Turmfuß beläuft sich auf 32 m.



Foto nr.: 78



Gedenkblock "Geburt des neuen Europas".

Die Postverwaltung von San Marino möchte mit diesem Block auf die Themen aufmerksam machen, die am Ende dieses Jahrhunderts den Weg zu einem neuen Europa, zu dem sogenannten gemeinsamen europäischen Haus eröffnet haben.

Die Zeichnungen wurden von dem deutschen Graphiker Paul Effert entworfen, der ebenfalls die von der Bundespost ausgegebenen Briefmarken zur Wiedervereinigung Deutschlands gezeichnet hat.

Der von der Berliner Bundesdruckerei gedruckte Block besteht aus drei Marken:

1500 Lire, die Taube des Friedens sprengt die Kette als Symbol der Trennung zwischen den beiden deutschen Staaten und hat damit das Tor für die westliche Welt zum östlichen Teil Deutschlands wieder geöffnet. Das Brandenburger Tor steht für Berlin und als zusätzlicher Hinweis zum Thema dieser Marke; 1500 Lire, von den Gesprächen zwischen Gorbatschow und Bush geht als Zeichen der Versöhnung und des Friedens ein vielfarbiger Regenbogen über die ganze Welt; 1500 Lire, gleich einer Knospe bricht der Freiheitswille in Osteuropa auf, sprengt und überwindet den trennenden Stacheldraht, das Zeichen der Isolation.

Auflage 320.000 Exemplare.



Foto nr.: 79

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Einzelmarke aus der Serie "10 Jahre Nationale Volksarmee". Die Marke zu 10 Pfg. zeigt einen Soldaten der Volksarmee sowie das Brandenburger Tor.

Sondermarke zum Staatsbesuch des Präsidenten der tschechoslowakischen Republik in Berlin. Die Marke zu 24 Pfg. zeigt das Brandenburger Tor, das Wahrzeichen der tschechoslowakischen Hauptstadt Prag, die Burg Hradstchin sowie das Porträt von Klement Gottwald (1896–1953). Nach dem Rücktritt von E. Benesch wurde Gottwald im Juli 1948 dessen Nachfolger als Staatspräsident der tschechoslowakischen Republik.



Am 1. Oktober 1965 besuchten die Kosmonauten von Woschod 2 die DDR – dafür erschienen drei Sondermarken im Zusammendruck:

20 Pfg. Alexej Leonow, im Hintergrund das Brandenburger Tor; 25 Pfg. stilisierte, technisch nicht korrekte Darstellung des Raumschiffes "Woschod 2", davor Leonow, frei im Weltraum schwebend; 20 Pfg. Pawel Beljajew, im Hintergrund Berliner Rathaus.

Wie kein anderes Bauwerk der Stadt Berlin war das Brandenburger Tor Symbol für geistige Haltung, stand es im Brennpunkt gesellschaftlicher Prozesse und wurde zum Objekt politischen Mißbrauchs und ideologischer Einvernahme. Es gibt kein Bauwerk in Deutschland, das bekannter ist. Kaum ein Bau ist häufiger auf Briefmarken und Medaillen, keiner häufiger als Symbol anzutreffen.

Foto nr.: 80

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Telefonkarte K 606 "Brandenburger Tor", herausgegeben im Oktober 1991 in einer Auflage von nur 5.000 Exemplaren.
Die schwarz-weiß-rot gestaltete Vorderseite zeigt groß die Aufschrift "PHILEX" und den Teil einer Münze, auf der das Brandenburger Tor zu sehen ist.
Die Rückseite wird von einer Reproduktion der 100-Pf.-Sondermarke der Deutschen Bundespost, herausgegeben zum 200-Jahr-Jubiläum des Brandenburger Tors, gestaltet.

Der aus Schlesien stammende Baumeister Carl Gotthard Langhans, Leiter des Oberhofbauamtes in Berlin, beendete im Jahr 1791 den Bau des Brandenburger Tors. Während der Regierungszeit von König Friedrich Wilhelm II. (1786–1797) hat sich der Klassizismus auf allen Gebieten der Kunst durchgesetzt. Diesem Kunststil gemäß ist das Brandenburger Tor eine Nachbildung griechischer Vorbilder, nämlich der Propyläen der Athener Akropolis. Im Jahre 1794 wurde die das Brandenburger Tor krönende Quadriga, ein vierspänniger Siegeswagen mit Victoria, nach einem Modell des Bildhauers Johann Gottfried Schadow vollendet.



Foto nr.: 81



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ERSTFLUG CONCORDE BERLIN-SCHÖNEFELD-PARIS, 3.10.1991



Sonderumschlag der Air France, frankiert mit Sondermarke der Deutschen Bundespost zu 100 Pfg. "200 Jahre Brandenburger Tor", abgestempelt mit Tagesstempel vom Flughafen Berlin/Schönefeld "BERLIN 7 / 1070 / LUFTPOST / AMT / WELTWEIT / 03.10. / LUFTPOST / bildliche Darstellung: stilisierte Weltkugel mit Silhouette eines Flugzeuges, integriert in ein Posthorn", befördert mit Concorde-Erstflug AF 7511 von Berlin-Schönefeld nach Paris am 3. Oktober 1991. Dieser Sonderflug der Concorde fand zum 1. Jahrestag der Deutschen Einheit statt. Der Beleg trägt den roten Flugbestätigungsstempel "ERSTER FLUG DER CONCORDE / BERLIN/SCHÖNEFELD PARIS / AF 7511 / 3.10.1991 / AIR FRANCE / bildliche Darstellung: Quadriga vom Brandenburger Tor, im Hintergrund stilisierte Concorde". Auf der linken Seite des Umschlages entsprechender Aufdruck mit der Darstellung einer startenden Concorde über dem stilisierten Flughafen Berlin/Schönefeld. Auf der Rückseite erhielt der Beleg den Ankunftsstempel des Flughafens Paris "PARIS / 3-10 1991 / AVIATION".



Foto nr.: 82

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BULGARIEN



Берлин
200 години Бранденбургска Врата



200 Jahre Brandenburger Tor · Berlin

Zum Jubiläum "200 Jahre Brandenburger Tor, Berlin" erschien in Bulgarien ein Gedenkblock.

Die Marke zu 4 Lewa zeigt das Symbol der Deutschen Einheit, das Brandenburger Tor. Als einziges von den ursprünglich achtzehn Berliner Stadttoren ist das Brandenburger Tor erhalten geblieben. In den Jahren 1788 bis 1791, also kurz vor bzw. nach der Französischen Revolution, wurde es von Carl Gotthard Langhans am Quarré, dem westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden, an der Stelle eines älteren Tores errichtet. Das Aussehen dieses Vorgängertores ist durch eine Radierung von Daniel Chodowiecki der Nachwelt erhalten geblieben. Der von Langhans errichtete Bau besteht aus Sandstein. Er ist den "Propyläen" in Athen nachempfunden und dokumentiert damit das erste monumentale Bauwerk des Berliner Klassizismus. Sechs Paare dorischer Säulen, durch Mauern miteinander verbunden, bilden insgesamt fünf Durchfahrten, denen sich rechts und links zwei niedrige, ebenfalls von Säulen umgebene Gebäude anschließen, die der Wache und den Zollbehörden als Domizil dienten. Auf dem Tor befindet sich die von Johann Gottfried Schadow entworfene und 1793 von Emanuel Jury in Kupfer getriebene fünf Meter hohe Quadriga mit der Siegesgöttin. Dieses Wahrzeichen Berlins wurde 1807 von Napoleon nach Paris entführt; seine Rückkehr im Jahre 1814 glich einem Triumphzug. Seitdem galt die Quadriga als Symbol des Sieges in den Freiheitskriegen.



Foto nr.: 83

**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR****BERLIN**

10 Pfg. "Büste eines jungen Mannes" von Conrat Meit (um 1480–1550/51), Miniaturbüste aus Buchsbaum, 1520; Museum Berlin-Dahlem; 20 Pfg. "Der Große Kurfürst", Kopf des Reiterstandbildes von Andreas Schlüter, 1703, Bronze, Barock; Schloß Charlottenburg; 30 Pfg. "Markus" aus "Vier Evangelisten des Münnerstädter Altars" 1492, von Tilman Riemenschneider, Lindenholz, spätgotisch; Museum Berlin Dahlem; 50 Pfg. Kopf der "Victoria" aus dem Viergespann auf dem Brandenburger Tor. Kupfertreibarbeit, 1793, von Gottfried Schadow (1764–1850), bedeutendster deutscher Bildhauer um 1800. Mit dem Grabmal des jungen verstorbenen Grafen von der Mark (1779–1787), illigetimer Sohn König Friedrich Wilhelm II, untermauerte Schadow (1788–1790) seinen ihm von Italien verauseilenden Ruf. Die Quadriga und der plastische Bauschmuck des Brandenburger Tors machten ihn auch im Volk populär. Wir wissen nur wenig über Schadows Entwurfsarbeit, fast nur die Schilderung seiner Art und Weise, die Pferde zu gestalten: um die Bewegungen zu studieren, "wurde einer der Beamten im Königlichen Marsställe angewiesen, so zu reiten, daß sich darnach Zeichnung nehmen konnte". Das Gipsmodell war nur 81 cm hoch; 1 DM "Madonna" um 1740, von Joseph Anton Feuchtmayer (1696–1770), sog. Wessobrunner Kreis, Lindenholz, Rokoko; Museum Berlin-Dahlem; 1,10 DM "Christus-Johannes-Gruppe" eines unbekannten Meisters aus Oberschwaben, Eichenholz, um 1320; Museum Berlin-Dahlem.



Foto nr.: 84



Sonderganzsache zur Briefmarkenausstellung "PHILATELIA '91" mit dem Motto "Schrittmacher der philatelistischen Wiedervereinigung". Das eingedruckte Wertzeichen zu 50 Pfg. der Deutschen Post aus der Serie "Bauwerke und Denkmäler" zeigt das Brandenburger Tor. Die Karte ist abgestempelt mit Postsonderstempel "KÖLN 15 PHILATELIA '91 / SONDERAUSSTELLUNG / LUFTPOST UND LUFTPOSTBEFORDERUNG / Postflugzeug Ju F13 / SAMMLER-SERVICE DER POST / 25.10.91 - 18 / 5000".

Illustriert ist die Ganzsache mit einer Ansicht des Brandenburger Tors sowie einer Ansicht des Olympiastadions in Berlin mit der Inschrift "Olympia Berlin 2000" – Hinweis auf die Bemühungen von Berlin, Austragungsort der Olympischen Sommerspiele im Jahr 2000 zu werden.

Als Carl Gotthard Langhans in seiner "Promemoria" 1799 schrieb, daß er "... bey dem Bau des Neuen Thores, das Stadt-Thor von Athen zum Modelle genommen, so, wie solches von le Roy und Stuart et Revett nach denen, noch gegenwärtig in Griechenland befindlichen Ruinen, umständlich beschrieben wird", war dem Werk ein Etikett gegeben. Das Tor war im Juli 1791 fertig. Langhans fragte an, "ob der König nicht das neue Tor eröffnen wollte, und erhielt am 6. August die Nachricht, daß der König sobald nicht nach Berlin kommen würde und daß das Tor eröffnet werden könnte, dabei aber zu befehlen geruht, Ew. Wohlgeboren wissen zu lassen, daß das Gerüst um dieses Thor nicht Jahr und Tag stehen bleiben sollte".

So geschah es, und zwar am selben Tag: "Actum, Berlin, den 6. August 1791. Nachdem auf Befehl Sr. Königl. Majestät die Passage in dem neu erbauten Brandenburger Thor heute eröffnet wurde, so bezog das daselbst wachthabende Militair die an diesem Thor neu erbaute Wache, welche durch Endes Scriptum folgend Mobilien erhielt und durch den Herrn Lieutenant von Prodzynski als Wachthabenden Offizier selbst in Empfang genommen wurde..."



Foto nr.: 85



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

SOWJETUNION



"20. Gründungstag der Deutschen Demokratischen Republik". Die Marke zu 6 Kop. zeigt den Fernsehturm in Berlin, das Brandenburger Tor vor dem Staatswappen und der Staatsflagge der Deutschen Demokratischen Republik.

Der monumentale Bau in Pirnaer Sandstein und Putzmauerwerk ist durch fünf Durchfahrten bestimmt, die durch Mauern mit beidseitig vorgelagerten dorischen Säulen getrennt sind. Die Breite des Tores beträgt 65,50 Meter, die Tiefe 11 Meter. Die mittlere, dem Herrscherhaus vorbehaltene Durchfahrt, hat eine lichte Breite von 5,5 Metern, die vier seitlichen Öffnungen je 3,79 Meter. Die Höhe der Säulen (Durchmesser an der Basis 1,73 Meter) beträgt 14 Meter, die Gesamthöhe bis zur Spitze des Siegeszeichens 26 Meter.

Über dem durch dorisches Gebälk gestützten, weit ausladenden Gesims erhebt sich eine Attika, deren mittiger Vorsprung den Sockel für die bekrönende Quadriga bildet. Die pyramidal ansteigenden seitlichen Stufen vermitteln zwischen Sockel und Architrav und lassen den Eindruck eines Giebels in einer Tempelfront entstehen.



"20. Jahrestag der Weltfriedensbewegung": 10 Kop. Faust mit Friedensfahne sowie verschiedene Bauten europäischer Hauptstädte, darunter das Brandenburger Tor als Wahrzeichen von Berlin. Das Brandenburger Tor ist als einziges von einst 18 Stadttoren Berlins erhalten. Es gilt als das erste bedeutende Werk des Berliner Klassizismus und als Hauptwerk von Carl Gotthard Langhans. Sowohl von seiner bevorzugten städtebaulichen Stellung am Pariser Platz als auch in seiner Symbolik hob es sich von allen anderen Berliner Toranlagen ab.



Foto nr.: 86

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ST. VINCENT



50 c. Junger Mann hält ein Bild in der Hand, auf dem mit farbigen Buchstaben die Inschrift steht: LOVE & PEACE IN WEST & EAST (= Liebe und Frieden in Ost und West) sowie eine Darstellung des Brandenburger Tors; 75 c. Historische Aufnahme zweier Grenzpolizisten am Stacheldraht sowie ein Soldat an der Mauer; 90 c. Flagge der Bundesrepublik Deutschland sowie Brandenburger Tor mit jubelnden Menschen; 1 Dollar, Sowjetischer Staatspräsident Michail Gorbatschow beim Händedruck mit dem US-amerikanischen Präsidenten George Bush, dazwischen in schwarz-weiß die Flaggen der USA und der Sowjetunion.

Block mit Marke zu 4 Dollar. Übergehend auf den Blockrand zeigt diese Marke in einem Art Schatzenriß die Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie das Stadtwappen von Berlin, den Berliner Bär.



Foto nr.: 87



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

GEDENKBLATT ZUM 9. NOVEMBER: UdSSR/DEUTSCHLAND/USA

9. NOVEMBER



Erster Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenze und der Berliner Mauer.



SONDERSTEMPEL ZUM ERSTEN JAHRSTAG, 9. NOV. 1990

Gedenkblatt zum ersten Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenze und der Berliner Mauer, illustriert mit einem Foto des Brandenburger Tors – Menschenmenge und Feuerwerk.



Foto nr.: 88



DEUTSCHE POST



Markenheftchen der "Deutschen Post", das erste und einzige Markenheftchen dieser Postverwaltung. Dieses Heftchen erschien in buchstäblich letzter Stunde, nämlich am 2. Oktober 1990, also einen Tag vor der Wiedervereinigung. Das Markenheftchen selbst ist sehr gut gelungen und weit schöner und für Philatelisten interessanter als die Heftchen der Deutschen Bundespost. Auf der Vorderseite sehen wir eine Häuserzeile der thüringischen Stadt Erfurt. Auf der Rückseite die Burganlage und das Posthornemblem der Deutschen Post. Beim Aufklappen erkennen wir sofort die beiden Markenheftchenseiten zu je acht Marken mit dem Goethe-Schiller-Denkmal aus Weimar (30 Pfg.) und dem Brandenburger Tor (50 Pfg.). Die Heftchenblätter haben einen vollständig weißen Rand und sehen deshalb aus wie richtige Blocks – wir nennen sie deshalb "Heftchenblocks". Für Sammler ist deswegen diese Art von Markenheftchen sehr viel schöner, interessanter und philatelistischer als die teilweise angeschnittenen Markenheftchenseiten der Ausgaben der Deutschen Bundespost.



Foto nr.: 89



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Frau
Sigrid Schalk
Fahrenkrön 36

W-2000 Hamburg 71

Ganzsache "Berlin Hauptstadt Deutschlands" mit eingedrucktem Wertzeichen zu 60 Pfg. der Deutschen Bundespost, Bavaria München, und abgestempelt mit Postsonderstempel "BERLIN 12 / BRIEFMARKENSCHAU ZUM letzten Gültigkeitstag der BERLIN-Postwertzeichen / 31.12.1991 / Briefmarkenvignette mit Berliner Bär". Auf der linken Seite Darstellung des Berliner Bären auf einem Podest mit dem Bundesadler auf dem Brandenburger Tor sowie der Inschrift "BERLIN HAUPTSTADT DEUTSCHLANDS / BERLIN IM HERZEN EUROPAS / BERLIN MARKENLAND WIDER WILLEN / 20.06.1991".

Am 20. Juni 1991 gibt nach dramatischer Sitzung Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth um 21.47 Uhr das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den künftigen Parlaments- und Regierungssitz des vereinten Deutschland bekannt: 338 Abgeordnete votieren für Berlin, 320 für Bonn.

In Berlin, das im deutsch-deutschen Einigungsvertrag vom August 1990 bereits als Hauptstadt Deutschlands festgeschrieben ist, soll die Arbeitsfähigkeit des Bundestages in vier Jahren hergestellt, der Umzug vom Rhein an die Spree in zehn bis zwölf Jahren abgeschlossen sein. Bonn soll als Verwaltungszentrum Deutschlands bleiben. Im November einigt sich der Ältestenrat darauf, daß der Bundestag in das Reichstagsgebäude in der Nähe des Brandenburger Tores einzieht. Die umfangreiche Renovierung des fast 100 Jahre alten Gebäudes soll in spätestens zehn Jahren abgeschlossen sein.



Foto nr.: 90



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Einzelmarke aus der Serie "10. Jahre Deutscher Fernsehfunke und Tag der Briefmarke 1962": 20 Pfg. Fernsehschirm mit Sendezeichen des Deutschen Fernsehfunks – Brandenburger Tor –, daneben Sende- und Empfangstürme.

Das Brandenburger Tor wird auf königlichen Befehl, nach einer Idee Friedrich Wilhelms II. von Carl Gotthard Langhans errichtet. Auf der Attika steht eine Quadriga, über deren Sinn Langhans schreibt: "Die auf der Attique stehende Quadriga stelled den Triumph des Friedens vor, das darunter angebrachte Relief bedeutet den Schutz der gerechten Waffen."



Sondermarken "Berühmte Künstler": 20 Pfg. Quadriga auf dem Brandenburger Tor, Namenszug des Bildhauers Gottfried Schadow (1764–1850); 25 Pfg. Schlußstein der Eingangsfront des Museums für Deutsche Geschichte in Berlin, Namenszug des Bildhauers und Baumeisters Andreas Schlüter (1664–1714); 40 Pfg. William Shakespeare (1564–1616), englischer Bühnendichter, sowie sein Namenszug.

Unklar ist, ob die Aufstellung der Quadriga vor oder nach dem 10. Juli 1793 stattfand. Für Langhans war die Arbeit jedenfalls bis zum 16. August 1793 beendet. Die ganze Quadriga galt erst im Januar 1795 als fertiggestellt. Seltsamerweise war das Echo darauf im Blätterwald schwach, das öffentliche Interesse war augenscheinlich erlahmt. Weitere Arbeiten am Tor folgten, so daß erst ab 1797 von der Vollendung des Tores und der Quadriga gesprochen werden kann.



Foto nr.: 91



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Marken "II. Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin 1968": 10 Pfg. brennende Fackel und Brandenburger Tor; 25 Pfg. brennende Fackel und stilisiertes Sportstadion. Im Laufe von fast zwei Jahrhunderten sind das Brandenburger Tor und die Quadriga mehrfach umgedeutet und – im modernen Sprachgebrauch – "umfunktioniert" worden. Konzipiert als "Tor des Friedens" wurde es im Verlauf der Napoleonischen Kriege zu einem Sieges- und Triumphtor, aus der Friedensgöttin Eirene wurde die Siegesgöttin Victoria. Es dauerte nicht lange, und aus beiden wurde ein Symbol des Staates und als solches für Haupt- und Staatsaktionen aller Art wie Hochzeiten, Triumph- und Trauerzüge und anderes mehr ge- und mißbraucht.



Sondermarken zum Deutschlandtreffen der Jugend 1964: 10 Pfg. Jugendliche und Fahnen; 20 Pfg. jugendliche Sportler und Turner am Seitpferd; 25 Pfg. Jugendliche und das Brandenburger Tor in Berlin.

Neben der symbolischen "Nutzung" war das Brandenburger Tor natürlich auch ein Gegenstand prosaischer Vorgänge. Schon die Renovierung des Tores im Jahre 1816 löste in den Amtsstuben Bewegung aus. Die Leitung des Garnisonslazarets, untergebracht in den später als Feuerwerkerschule genutzten ehemaligen Kasernen (etwa im Gebiet des heutigen Parkplatzes nördlich des Reichstages) beschwerte sich am 9. Oktober vehement bei der Regierung. Durch die Sperrung des Tores war die Versorgung des Lazarets gefährdet – und der Leichentransport zu den in der Stadt gelegenen Friedhöfen. Nun wird es zum ersten Mal auch ein Verkehrshindernis ...



Foto nr.: 92

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

GRENADINEN VON ST. VINCENT



45 c. Porträt von Michail Gorbatschow sowie ein Foto des Brandenburger Tors; 65 c. schematische Darstellung des Brandenburger Tores sowie ein Band in den deutschen Nationalfarben mit der Inschrift "DIE MAUER MUSS WEG!"; 80 c. schematische Darstellung des Brandenburger Tores, Siegesgöttin und das weltberühmte Foto eines Volkspolizisten, der in letzter Minute im August 1961 während des Mauerbaus die Gelegenheit zur Flucht ergreift.



Block mit Marke zu 5 Dollar. Übergehend auf den Blockrand zeigt diese Marke in einer Art Schattenriß die Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie das Stadtwappen von Berlin, den Berliner Bären.



Foto nr.: 93



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Sondermarken "20 Jahre Kampfgruppen in der DDR": 10 Pf. Emblem und Soldat; 20 Pf. Kampfgruppen, im Hintergrund Darstellung des Brandenburger Tors.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fiel in der Trümmerlandschaft Berlins das Brandenburger Tor nur wenigen auf, z. B. dem englischen Historiker Isaac Deutscher, der als Offizier mit der Britischen Armee in Berlin einrückte: "Ein Spaziergang vom Brandenburger Tor bis hinunter zur Wilhelmstraße durch die Leipziger Straße bis zum Potsdamer Platz und über die (ironischerweise noch immer so benannte) Hermann-Göring-Straße gewöhnt den Blick an eine Welt, die nur in dieser besonderen Verstümmelung dreidimensional ist. Wenn die Gebäude ihr trügerisch solides Aussehen verlieren, macht Berlin den Eindruck einer wundersamerweise gut erhaltenen Ruine des Altertums wie Pompeji oder Ostia in riesiger Größe. Diese Ähnlichkeit mit einer ausgegrabenen Stadt wird durch die Leere vieler Straßen verstärkt, denn wenn Berlin furchtbar überbevölkert ist, so liegt das an dem schrecklichen Mangel an Wohnraum... Nicht, daß die Russen mit Fahnen und Propaganda prunken: fünf rote Fahnen flattern von einer Ecke des Reichstages herab; ein weiteres halbes Dutzend umrahmt die riesige Photographie eines silberhaarigen, wohlwollenden Stalin mitten im Brandenburger Tor; an der alten Russischen Botschaft gibt es nur wenige Flaggen, und nur eine ist auf dem Dom unter ein Kreuz gesteckt..."



Dreierstreifen "Weltfriedenstag in Berlin (Ost)": 10 Pf. Kinder unter dem Schutz des Vaters; 20 + 5 Pf. Berliner Bauwerke: Brandenburger Tor, Staatsratsgebäude, sowjetisches Ehrenmal, Rathaus, Fernsehturm und Kongreßhalle; 25 Pf. Arbeiter verschiedener Völkerrassen.



Foto nr.: 94



Offizieller Ausstellungsblock, herausgegeben vom Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V., anlässlich der Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen 1991.

Man könnte denken, daß es sich um einen Block der Deutschen Bundespost handeln würde. Bei diesem Ausstellungsblock sind aber – wie schon bei früheren ähnlichen Ausgaben – zwei Originalbriefmarken perfekt integriert, nämlich exakt auf die Zähnungslöcher des Blockhintergrundes aufgeklebt.

Um Mißbräuche auszuschließen, wurde dieser Ausstellungsblock nur gestempelt abgegeben. Der amtliche Postsonderstempel von Sindelfingen zeigt einen Läufer mit dem olympischen Feuer und trägt die Inschrift "SINDELFINGEN 1 / INTERNATIONALE BRIEFMARKENBÖRSE / Gesamtdeutsche Mannschaft trainiert für Olympia".

Auflage 10.000 Ausstellungsblocks.

Integriert im Block ist die Sondermarke zu 50 Pfg. "Deutsche Einheit" und die Sportmarke zu 80 + 40 Pfg. der Deutschen Bundespost Berlin "Deutsches Turnfest", deren bildliche Darstellung sich auf dem Blockrand fortsetzt. Auf dem Blockrand das Brandenburger Tor und die Inschrift "BERLIN / OLYMPIA 2000" sowie unten die Inschrift "GESAMTDEUTSCHLAND TRAINIERT FÜR OLYMPIA".



Foto nr.: 95

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BERLIN



Sonderumschlag zum letzten Gültigkeitstag der Briefmarken der Deutschen Post. Dieser Umschlag ist jeweils mit einer gezähnten und einer ungezähnten Briefmarke des 50-Pfg.-Werts aus der Serie "Bauwerke und Denkmäler" – Darstellung des Brandenburger Tors – frankiert. Die ungezähnte Marke stammt aus der amtlichen Sonderganzsache mit diesem eingedruckten Wertzeichen. Dieser besondere Beleg ist abgestempelt mit dem Postsonderstempel "BERLIN 12 / BRIEFMARKENSCHAU ZUM letzten Gültigkeitstag der BERLIN-Postwertzeichen / 31.12.1991 / Briefmarkenvignette mit dem Berliner Bären". Illustriert ist dieser Sonderumschlag mit einer zeitgenössischen Darstellung des Brandenburger Tors aus dem Jahre 1791. Das Brandenburger Tor wurde auf königlichen Befehl, nach einer Idee Friedrich Wilhelms II. von Carl Gotthard Langhans errichtet. Während der Regierungszeit von König Friedrich Wilhelm II. (1786–1797) hat sich der Klassizismus auf allen Gebieten der Kunst durchgesetzt. Diesem Kunststil gemäß ist das Brandenburger Tor eine Nachbildung griechischer Vorbilder, nämlich der Propyläen der Athener Akropolis.



Foto nr.: 96



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BERLIN

Philatelia '90

1. Nationale
Briefmarken-Messe
8.-10. November
Berlin



Brandenburger Tor



Ganzsache mit eingedrucktem Wertzeichen zu 50 Pfg. "Brandenburger Tor", herausgegeben zur 1. Nationalen Briefmarkenmesse "Philatelia '90", nunmehr abgestempelt mit Postsonderstempel "MOERS 1 / 1 JAHR DEUTSCHE EINHEIT / UNO-FLUGPOST / 40 J. WELTFLÜCHTLINGSKONVENTION / SAMMLERGEMEINSCHAFT e.V. / bildliche Darstellung UNO-FLUGPOST / 40 J. WELTFLÜCHTLINGSKONVENTION / Emblem zu 40 Jahre UNO / 03.10.91-10". Wir wissen nicht, ob König Friedrich Wilhelm II. besondere Bedingungen oder Aufträge im Hinblick auf das Brandenburger Tor an Carl Gotthard Langhans erteilt hat. Wir wissen nur, daß Langhans offenbar als erster die Chance sah, der damals allgegenwärtig herrschenden Barockarchitektur den Rücken zu kehren und sich klassizistisch-griechischen Idealen zu nähern. Erstaunlich ist, daß seine Vorstellung eines antiken griechischen Portals mit einem römischen Viergespann die Genehmigung der Akademie der Bildenden Künste und die des Königs fand, alles andere als leichtfertige Instanzen, was Kunst und Kultur in der Hauptstadt anbelangte.



Foto nr.: 97



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MALEDIVEN



"200 Jahre Brandenburger Tor": 20 L. Flagge der Bundesrepublik Deutschland sowie Weltkarte mit Aufruf zum Tag der Arbeit am 1. Mai 1961; 1,75 R. Bilder der Berliner Mauer sowie ein junger Mann, der sein Kind ergriffen an sich drückt; 4 R. Grenzübergang mit Volkspolizisten sowie ein junger Mann mit einem Plakat für den Aufruf zur Demokratie; 15 R. Das Eisene Kreuz sowie das Siegeszeichen (Siegeskranz), den die Eirene, Führerin der Quadriga, in ihrer Hand hält. Die besondere Ausstrahlung des Eisernen Kreuzes beruhte schon in seiner ursprünglichen und – wie die Stiftungsurkunde ausweist – einzig legitimen Zeit auf mehreren Komponenten. Im ersten nationalen Befreiungskrieg in der preußischen Geschichte war es auch die erste staatliche Militärauszeichnung, die unabhängig vom Rang sowohl an Mannschafts- als auch an Offizierdienstgrade verliehen wurde.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 18 R. eine Silhouette der Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie in einer kreisrunden Vignette einen Polizeihelm.



Foto nr.: 98



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ZENTRALAFRIKA



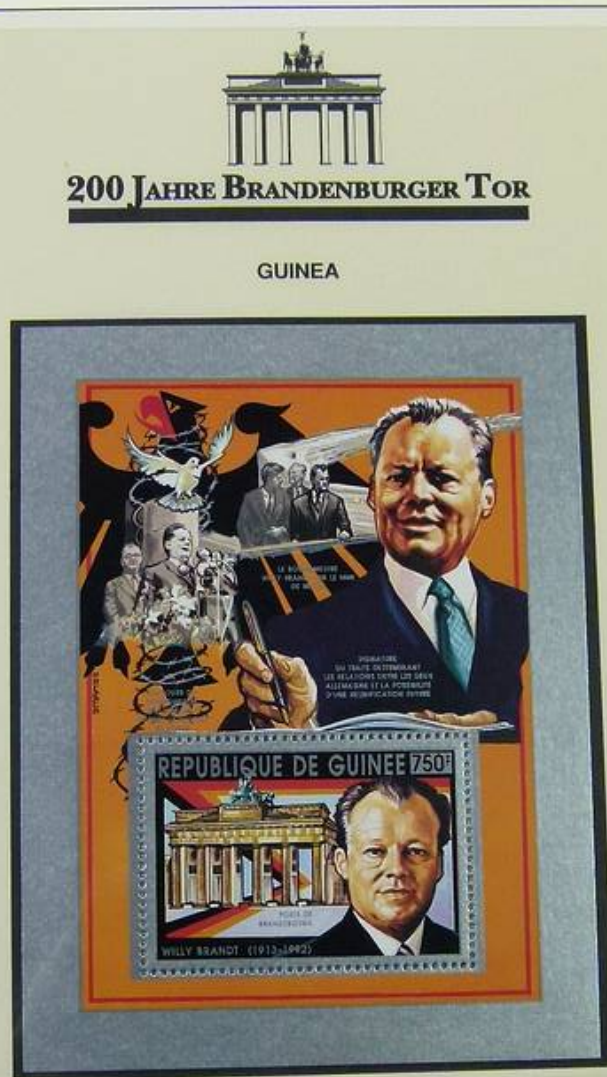
80 Fr. Porträt von Graf Zeppelin sowie Konstruktionen, die seinen Namen tragen, insbesondere das glückhafte Luftschiff LZ 127 "Graf Zeppelin" über dem Brandenburger Tor sowie ein Maybach-12-Zylinder, Typ DSO-8 "Zeppelin". Auf dem Blockrand Treffen zwischen Luftschiff LZ 127 "Graf Zeppelin" und dem sowjetischen Eisbrecher "Malygin". Am 24. Juli 1931 startete Dr. Eckener mit 45 Personen an Bord des Luftschiffes "Graf Zeppelin" in Friedrichshafen zu einer Arktisfahrt.



Deutsche und russische Wissenschaftler, unter ihnen der wissenschaftliche Leiter der Expedition, der russische Polarforscher Prof. Samoilowitsch, beteiligten sich an der Fahrt, denn meteorologische Untersuchungen und Vermessungen sollten vorrangig sein. Die erste Zwischenlandung fand in Staaken bei Berlin statt. Dann ging die Reise weiter über Königsberg, Riga, Tallin, Helsinki nach Leningrad, wo Benzin und Wasserstoff nachgefüllt wurden. Am 27. Juli traf "Graf Zeppelin" mit dem russischen Eisbrecher "Malygin" vor dem Franz-Josef-Land zusammen. LZ 127 landete zwischen den Eisschollen in einer geschützten Bucht der Hooker-Insel. Am 31. Juli um 4.00 Uhr morgens endete die beispiellose Fahrt im Heimathafen in Friedrichshafen. Sieben Tage hatte die Arktisfahrt gedauert, wobei in 145 Stunden und 26 Minuten reiner Fahrzeit 13.309 km zurückgelegt worden waren.



Foto nr.: 99



Block "Willy Brandt – Brandenburger Tor". Die Marke zu 750 Fr. zeigt das Brandenburger Tor, das Wahrzeichen der Stadt Berlin, sowie das Porträt des früheren regierenden Bürgermeisters Willy Brandt (1913–1992). Auf dem Blockrand weiteres Porträt von Willy Brandt sowie Brandt bei einer Rede bei der Blockade von Berlin und Willy Brandt zusammen mit dem früheren Präsidenten der USA John F. Kennedy und Konrad Adenauer bei der Besichtigung der Berliner Mauer. Willy Brandt erhielt im Jahre 1971 den Friedensnobelpreis für seine erfolgreich betriebene Politik der Entspannung.



Foto nr.: 100

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MADAGASKAR



Block "Ereignisse und Persönlichkeiten":

1.025 FMG. 200 Jahre Brandenburger Tor – Fall der Mauer 1989 – jubelnde Menschen auf der Berliner Mauer vor dem Brandenburger Tor am 9. November 1989 (und nicht, wie auf der Marke angegeben am 9. Oktober 1989);
3.500 FMG. 75. Todestag von Ferdinand Graf von Zeppelin – Porträt des Grafen – Darstellung von LZ 4 bei der Einfahrt in die schwimmende Halle auf dem Bodensee im Jahre 1908;
3.000 FMG. 25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer – verschiedene Aufnahmen von Dr. Konrad Adenauer, dem ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, im Hintergrund die Staatsflagge. Konrad Adenauer wurde am 5. Januar 1876 in Köln geboren. Sein Aufstieg zum charismatischen Gründungskanzler der Bundesrepublik Deutschland und geachteten Staatsmann der westlichen Welt hing eng mit der Entstehung des Ost/West-Gegensatzes und dem Beginn des kalten Krieges zusammen. Der entscheidende Schritt auf seinem Weg zur Spitze des entstehenden westdeutschen Staatswesens war seine Wahl zum Präsidenten des Parlamentarischen Rates, der 1948 geschaffen wurde, um das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland auszuarbeiten. In dieser Stellung wurde er zum "Sprecher der werdenden Bundesrepublik" (Heuss) und gewann so in der Öffentlichkeit Ansehen. Vom ersten Deutschen Bundestag wurde der 73jährige am 15. September 1949 zum Bundeskanzler gewählt. Er blieb es 14 Jahre. Die von ihm geführten Regierungen schufen die Grundlage für den erfolgreichen Aufbau der neuen Demokratie. Epochale Weichenstellungen sind auf immer mit der "Ära Adenauer" verbunden: in der Außenpolitik die Erringung der staatlichen Souveränität, die enge Bindung an den freien Westen, die Aussöhnung mit Frankreich und die europäische Einigung, in der Innenpolitik die Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge sowie der Ausbau der sozialen Marktwirtschaft als neuartige Wirtschaftsordnung. Die Gesetzgebung zur Mitbestimmung in der Montanindustrie und zur Vermögensbildung für Arbeitnehmer, der Lastenausgleich, der soziale Wohnungsbau, das Kindergeld, der Grüne Plan für die Landwirtschaft und die Dynamisierung der Sozialrente wurden zu Angelpunkten des vielgerühmten sozialen Netzes der Bundesrepublik Deutschland. Als er am 19. April 1967 starb, wurde er als Staatsmann, dem die Deutschen in der Bundesrepublik Deutschland Freiheit, Wohlstand und soziale Sicherheit verdanken, weltweit gewürdigt.



Foto nr.: 101

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ANTIGUA BARBUDA



Block mit Marke zu 6 Dollar, Brandenburger Tor, Staatsflagge der Bundesrepublik Deutschland und Porträt von Dr. Konrad Adenauer (1876–1967), erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland von 1949–1963.

Auf der Pariser Konferenz am 25. Oktober 1954, mit den 14 NATO-Staaten und der Bundesrepublik, wird die deutsche Regierung zum Beitritt in das westliche Militärbündnis eingeladen. Die Einbeziehung deutscher Streitkräfte in ein westliches Militärbündnis sollte nach den Zielen des Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer die Gleichberechtigung der Bundesrepublik herstellen. Gleichzeitig mit dem NATO-Beitritt erhielt die Bundesrepublik die Souveränität unter Vorbehalt der sich aus der Teilung Deutschlands ergebenden Verantwortlichkeiten.



Foto nr.: 102



200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MALEDIVEN



Block "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer". Die Marke zu 20 R. zeigt ein Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer.
Auf dem Blockrand Umrißkarte von Westdeutschland bzw. Ostdeutschland sowie Darstellung des Brandenburger Tors Berlin.
Am 16. April 1950 kam Bundeskanzler Konrad Adenauer zu seinem ersten offiziellen Besuch nach seiner Amtsübernahme für vier Tage nach Berlin. In der Wilmersdorfer Kaiserallee eröffnete er am 17. April das Bundeshaus, den Sitz des Bundesbevollmächtigten in Berlin. Es beherbergte außerdem die Berliner Vertretungen der Bundesministerien. Bei diesem Anlaß wurde die Kaiserallee in Bundesallee umbenannt.



Foto nr.: 103

200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

GUYANA



Alle Marken zeigen im Hintergrund eine schematische Darstellung des Brandenburger Tores, während im Vordergrund Motive aus der bewegten Stadtgeschichte Berlins wiedergegeben sind: 10 Dollar, Karte des geteilten Berlins mit dem Brandenburger Tor und einem Ausschnitt aus der Warntafel mit kyrillischen Buchstaben – diese Tafeln standen in deutscher, englischer, französischer und russischer Sprache in Berlin – "Sie verlassen jetzt den amerikanischen Sektor"; 25 Dollar, US-amerikanischer Präsident George Bush im Gespräch mit dem polnischen Staatspräsidenten Lech Wałęsa, sowie zwei polnische Militärs mit dem polnischen Adler; 100 Dollar, altes Foto mit Josef Stalin sowie die Porträts der für das Zustandekommen der deutschen Einheit mit verantwortlichen deutschen Politiker Bundeskanzler Helmut Kohl und Außenminister Dietrich Genscher.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 190 Dollar die Quadriga des Brandenburger Tores sowie einen alten preußischen Helm. Das 20 m hohe, 65,5 m breite und 11 m tiefe im Stil des deutschen Klassizismus errichtete Brandenburger Tor wird gekrönt von einer von der Siegesgöttin Viktoria gelenkten Quadriga. Das 1793 von Gottfried Schadow geschaffene Kunstwerk wurde 1806 von Napoleon I. nach Paris entführt und 1814 nach Berlin zurückgeholt. Nach einem Gipsabdruck des Modells wurde das im Krieg zerstörte Viergespann neu gegossen.



Foto nr.: 104



Numisbrief „Philatelia '91“, frankiert mit der 50-Pfg.-Freimarke der Deutschen Post „Brandenburger Tor“ und einer Sondermarke der Deutschen Bundespost, die zum Thema „Kölner Dom“ paßt, abgestempelt mit Postsonderstempel „KÖLN 15 / 25.- 27.10.1991 / INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE KÖLN / Philatelia '91 / Emblem / 25.10.91-18 / SAMMLER-SERVICE DER POST / 5000“.

Illustriert ist der Beleg mit dem Emblem zur Briefmarkenausstellung „PHILATELIA“ sowie einer Ansicht des Kölner Doms, mit den beiden weltberühmten Türmen und dem Brandenburger Tor in Anlehnung an die Frankatur. Interessant sind die Motive der Porzellan-Medaille: die eine Seite zeigt eine Reproduktion der 5-Pfg.-Freimarke „Kölner Dom“, die andere Seite eine Reproduktion der 20-Pfg.-Freimarke „Brandenburger Tor“ der Ausgabe „Bautenserie“ aus dem Jahre 1948 der alliierten Besetzung (Amerikanische und Britische Zone). Auch hier wurde mit diesen Motiven ebenfalls eine Verbindung zur Illustration bzw. zu den Motiven der Frankatur dieses Porzellan-Numisbriefes hergestellt.

Das in den Jahren 1788 bis 1791 errichtete Brandenburger Tor bildet den architektonischen Abschluß der Linden. Bei der Einweihung 1791 erhielt es den Namen „Friedenstor“. Carl Gotthard Langhans errichtete diese monumentale, von zwei Flügelbauten eingefasste Sandstein-Toranlage dorischer Ordnung nach dem Vorbild der Propyläen in Athen und leitete damit den Berliner Klassizismus ein.

Das Brandenburger Tor ist das einzige erhaltene der ursprünglich 18 Stadttore von Berlin. Auf dem Dach des Torbaus erhebt sich die 1789 von Johann Gottfried Schadow entworfene Quadriga: Die eichenlaubbekränzte Siegesgöttin Viktoria (ursprünglich nackt) in einem antiken Kampfwagen, der von einem Viergespann gezogen wird. Napoleon hatte die Quadriga 1807 nach Paris überführen lassen, nach dem Ende der Befreiungskriege war sie 1814 an ihren angestammten Platz zurückgekehrt.